



darunter etwa 250 Arbeiterstudenten, die nach Ablegung einer Vorprüfung zum arbeitsreichen Studium an der Universität zugelassen wurden.

Der Defekt der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Leipzig führte aus: Die Zustände unter der Herrschaft des Nationalsozialismus waren zuletzt wirklich unerträglich.

Ja, aber die Russen! Will der Leser endlich wissen, der Terror, der „eisernen Vorhang“, die Schikanen beim Grenzübergang und das spürlose Verschwinden so vieler Deutschen in der russischen Zone: wie sieht es damit aus?

Nun, wir haben alle unsere Uhren und Koffer und Möbel wieder nach Hause gebracht und auch bei unseren Wirtinnen in den Privatsquartieren der Innensiedlung und der Vororte nichts Nachteiliges über die Russen und die letzte Befragung gehört. Wir bekommen, was uns auf unsere Karten zusteht, hören wir immer wieder: Es sieht nicht jedem das gleiche zu, da je nach der Schwere der Arbeit die Zuteilungen in fünf Stufen geteilt sind.

Ob es in Sachsen noch Nazis gebe, habe ich einen Gewerkschaftsführer, langjähriges Mitglied der alten SPD, und heute im Vorstand der SED, Leipzig, gefragt. „Natürlich“, sagte er mir. „So wenig die Dummeheit auf der Welt von heute bis morgen anzuwachsen ist, so wenig können wir in ein paar Monaten alle Resten von der Nazi-Ideologie kurieren.“

Das ist in großen Zügen die Situation in der östlichen Besatzungszone. Werden wir im Westen die soziale Demokratie mit den bürgerlichen Freiheiten der Zeit vor 1933 bekommen und behalten? Das hängt nicht allein von uns ab, es wird auch von vielen anderen Faktoren bestimmt, die unserer Zuständigkeit entrückt sind.

Auf der Leipziger Messe haben heute noch an die 2750 Firmen ausgestellt, und riesengroß ist dort das Warenangebot. In Weltanschauungen, die sofort lesbar und realisierbar sind, ist die Auswahl inzwischen auf der ganzen Welt sehr klein geworden.

In der französischen Zeitschrift „La Marseillaise“ berichtet Claude Chaillet über seine Eindrücke in Deutschland u. a., die Legende vom „Eisernen Vorhang“ sei nichts als ein gefährlicher Schwindel. In Wirklichkeit handle es sich lediglich um eine Demarkationslinie wie zwischen den anderen Zonen ausser über die sich kein Mensch anzuechte. Der beste Beweis dafür sei die Leipziger Messe.

### Nach Dönitz wird Raeder vernommen

#### Eigenartige Methoden der deutschen Flottenleitung gegenüber den Neutralen

Künderberg. Obwohl Dönitz bei seinem Verhör selbst zugab, dass der Nationalsozialismus bejaht und Hitlers Autorität freudig anerkannt zu haben, bemüht sich sein Verteidiger, im Lauf der weiteren Vernehmung des Angeklagten, den Nachweis zu führen, daß kein Mandant kein faktischer Nazi und bemüht gewesen sei, den Einfluss der Partei auf die Kriegsmarine einzudämmen.

Als Beweis dafür sieht Dr. Kranz die Tatsache an, daß es Dönitz gelungen sei, bei der Marine die Rechtsprechung beizubehalten, die nach dem 20. Juli 1944 für politische Vergehen allen Wehrmachtsoffizieren entzogen worden ist. Den Tagesbefehl vom 1. Mai 1945 mit der Aufforderung zu weiterem Kampf will Dönitz nach den Angaben des Verteidigers erlassen haben, um angeblich die Truppen und die Besatzung des Ozeanraumes „vor Verflistung und Vernichtung“ zu retten.

Der als Entlastungszeuge gebildete ehemalige Oberstabschef der U-Bootsflotte, Vizeadmiral Gerhard Wagner, bestätigte, daß die deutsche Kriegsmarine 1939 auf einen Krieg nicht vorbereitet gewesen sei. Der englische Ankläger, Oberst Phillips, nimmt den Jungen in ein scharfes Kreuzverhör, aus dem hervorgeht, daß Wagner selbst durch den Befehl zum rückwärtslosen Einsatz der U-Bootsflotte und den verhängten „Kommandobefehl“ Hitlers vom 18. Oktober 1942 schwer belastet ist.

Im Verlauf des Kreuzverhörs kommt noch die eigenartige Methode der Flottenleitung zur Sprache, die Torpedierung neutraler Schiffe einfach abzuleugnen oder sie als Vertrieber von Minenexplorieren zurückzuführen. Auch wurde ein Unterschied zwischen „großen“ und „kleinen“ Neutralen gemacht.

Wagner wird noch vom britischen Ankläger über den ersten britischen Angriff eines Javelin-Torpedos auf das Schlachtschiff „Tirpitz“ im Oktober 1942 befragt, ob er sich entsinne, daß ein

Befehlsgangmitglied dieses Torpedos nach dem Verhör erschossen worden sei. Der Zeuge erklärt auf wiederholtes Befragen, daß er sich nicht daran erinnern könne. Oberst Phillips fragt weiter, welches Verbrechen dieser Mann nach Auffassung des Zeugen begangen habe, und Wagner erwidert darauf: „Sabotage“. Phillips: „Das ist sehr interessant. Vor wenigen Minuten behaupteten Sie, sich des Falles nicht entsinnen zu können.“

Es werden dann noch der ehemalige Konteradmiral Gadd, Chef der Operationsabteilung beim Befehlshaber der U-Boote, und der ehemalige Freigottentant Günther Heiler, der Schwiegerohn des Angeklagten Dönitz, vernommen, die beide sagen, daß die Rettung Schiffbrüchiger wegen der eigenen Gefahr nicht möglich gewesen sei.

Am Mittwoch hat die Vernehmung des früheren Großadmirals Raeder begonnen. Er übernimmt die volle Verantwortung für den Ausbau der Marine in den Jahren 1928 bis 1943, als Dönitz sein Nachfolger wurde. Am einzelnen zeigt sich Raeder mit den gegen Deutschland von der Welt erhobenen Vorwürfen wegen der Aufrüstung auseinandersetzen und bezichtigt sie als „lächerlich“, weil der Versailles Vertrag schon gebrochen gewesen sei, als er die Leitung der Marine übernommen habe. Raeder verliert, die ihm vorgeworfenen Verbrechen als geringfügig hinzustellen.

Am Mittwoch ist zum Fall Funk nach der Zeuge Emil Buch über die „Goldanlagen“ der SS bei der Reichsbank darüber gehört worden, ob Funk vom Inhalt der Depots Kenntnis gehabt habe. Der Zeuge gibt die Möglichkeit zu, daß dies nicht der Fall gewesen sei.

### Die Naziverbrechen in Neu-Bremme

Rastatt. Vor dem Tribunal General hat am Mittwoch der angeklagte Prozess gegen den Lagerleiter von Neu-Bremme bei Saarbrücken, Fritz Schmitt, sowie gegen sieben Abteilungsleiter und mehrere Angehörige des Vernehmungs-personals begonnen. Nach der Anklageurteil werden ihnen Mord und Totschlag, sowie schwere Mißhandlungen der Lagerinsassen vorgeworfen. 82 Todesopfer sind nach der Anklage mit aller Bestimmtheit auf Grund der Eintragungen ins Lagerregister oder in den Friedhofsbüchern festgestellt, die wirkliche Zahl der Todesopfer ist jedoch weit höher. Das Lager war im Mai 1943 eingeregelt worden und bestand bis September 1944. Es war eine Durchgangsanstalt für französische und andere ausländische Deportierte und höchstens mit 300 bis 400 Männern und ebenso vielen Frauen besetzt. Im Anschluss an die Ausführungen des französischen Anklägers Granier forderte auch der englische Anklagevertreter die Bestrafung aller Angeklagten.

### Abseits der Politik

#### Verzweiflungstat im Luftschuttkeller

Vom Schwurgericht in Berlin ist der 37 Jahre alte Erwin Dombrowski wegen Totschlages und Zerstörung von Verlangen um fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden, von denen vier Monate auf die Unterdrückung der Anklage kommen.

Dombrowski war am 22. April 1945 in einem Luftschuttkeller der einzige Mann im Kreise verdinglichter Frauen, die sich beim Erscheinen des ersten russischen Soldaten von ihm erschlagen lassen wollten. Der Angeklagte konnte sich in der Verhaftung nicht daran erinnern, wie er damals dazu gekommen war, die Waise gegen seine eigene Mutter zu richten und auch die Rechte zu erschlagen. Erst als ihn seine eigene Frau bat, sie ebenfalls zu erschlagen, brach der Mann zusammen und die Waise fiel ihm aus der Hand. Im Juni hatte sich Dombrowski dann selbst der Polizei gestellt.

#### Ein Kuckucksei

Vor einem Pflanzgericht in der Remphener Straße in München handelte es sich um eine Frau in Schwara, das Gesicht tief verschleiert, ging darüber, blieb liegen und murmelte die Worten: „Möglichst ging sie auf eine gemütlich erscheinende Ältere Frau zu und ersuchte sie mit leiser Stimme, ihre Einlassnahme für ein paar Minuten zu halten. Sie habe nebenan noch ein kleines Besorgung zu machen und werde gleich wieder da sein. Die Angeklagte erklärte sich gerne bereit, worauf sich die Dame in Richtung Kuckucksei entfernte. Nach einiger Zeit jedoch wurde die Hilfsbetriebe von einer Frau darauf aufmerksam gemacht, daß aus

ihrer Tasche etwas hervorkam. Die Frau öffnete den Verließ und wurde beinahe vom Schlag gerührt, denn der Inhalt der Tasche war — ein neugeborenes Kuckucksei.

Nach äußerst erregtem Meinungsstand der Anwesenden über die leuchtende Hundebild wurde das Kuckucksei in die nächste Polizeistunde gebracht und dort in verlässigen Gewahrsam genommen.

#### Der falsche Spitzweg

Zu seinem 60. Geburtstag hat Schacht, wie aus seiner Vernehmung in Nürnberg hervorgeht, von Hitler ein Gefährliche von Spitzweg zum Geschenk erhalten. Dieser Spitzweg war jedoch eine Fälschung und Schacht gab deshalb damals das Bild an Hitler zurück.

Der falsche Spitzweg war seinerzeit aus einem Berliner Antiquariatsgeschäft für den Preis von 35 RM. gekauft worden und dann, nachdem mehrere Verkäufer sich daran bereichert hatten, als „echter Spitzweg“ für den Preis von 50 000 Reich in die Hände Adolf Hitlers gekommen.

#### Die Erde wird alt

Im Abendglocken sind unlängst zwanzig Astronomen zusammengekommen und haben über die bevorstehende Festschließung gesprochen, daß die Erde um 3 und 1/2 Milliarden Jahren täglich langsamer geworden ist. Ob es von der Kombeinde herkommt, oder von einer Einwirkung an den Polen oder von einer Anziehungskraft des Meeresspiegels, aber, wie man schließlich als wahrscheinlich annahm, von Verlagerungen im Innern des Erdballs?

### Unterschwandorf

Wir erhalten folgende Zusage: Der Bericht über die Boden- und Besitzverhältnisse in unserer Gemeinde Unterschwandorf, der in der Nr. 35 vom 3. Mai 1946 des Schwabischen Tagblattes erschienen ist, hat weit und breit die Aufmerksamkeit und Zustimmung der bäuerlichen Bevölkerung gefunden. Dies beweist sich in vielen Anfragen. Vielfach wurde die Frage aufgeworfen: Was ist mit der Bodenreform? Was sagt die Regierung dazu? oder: Was sagen die Parteien unserer Zone dazu?

Tatsache ist, daß die zunächst zuständigen Behörden sich mit den Angelegenheiten nicht befassen wollen oder können. Die Bodenreform ist für sie „gegenstandslos“, da die gesetzliche Grundlage fehlt.

Für die landlosen und landarmen Bauern ist die ganze Frage aber nicht gegenstandslos, da die eigene Not der Hauptgegenstand der Frage ist. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß für den Fall, daß keine gesetzliche Grundlage vorhanden ist, gerade die Parteien dazu da sind, die gesetzliche Grundlage zu schaffen.

Wir richten deshalb die Aufforderung an die politischen Parteien der französischen Besatzungszone, zu diesem Problem Stellung zu nehmen, da es hier nicht nur um Unterschwandorf, sondern um die Lebensinteressen großer Bevölkerungsteile geht, die an die auch bei uns zahlreich vorhandenen Grundbesitzer schon generationslang Pacht haben müssen. Gerade die Tatsache, daß in unserer Zone die meisten Güter nicht selbst bewirtschaftet, sondern durch Kleinbauern pachtweise bewirtschaftet werden, entkräftet den Einwand, daß der Grundbesitz für die Ernährung unentbehrlich sei.

Wir bitten die Parteien um Stellungnahme und laden Vertreter der einzelnen Parteien oder eine gemeinsame Kommission zum Studium der Verhältnisse an Ort und Stelle ein.

Das Gemeinderatskomitee: Gustav Raaf, Otto Häußler, Alfred Rühlhauer.

Wie aus dem Landratsamt in Calw mittelt, hat es auf eine Eingabe des Gemeinderatskomitees Unterschwandorf vom 5. Januar d. J. am 21. März mit diesem zusammen eine Sitzung gehabt, worin festgestellt wurde, daß eine Bodenreform mindestens jetzt nicht möglich sei, weil die gesetzliche Grundlage fehlt.

Die Sachverhalte mit Frau v. d. Planitz sind dann auf drei Jahre erneuert worden, in der Annahme, daß bis dahin die Frage „Bodenreform“ entschieden sei.

### Bodenreform in Baden

Auch in Baden gibt es viel mehr Großgrundbesitzer, als das im Allgemeinen bekannt ist, und die Durchführung der Bodenreform scheint uns hier nicht weniger dringlich zu sein als in Sachsen, Mecklenburg und anderen Gebieten, wo sie inzwischen nahezu beendet ist.

Die Durchführung der Bodenreform ist nicht nur eine Voraussetzung für die Verwirklichung der Demokratie, sondern sie ergibt sich auch zwingend, um den vielen landarmen Bauern und Pflanzlingen Arbeitsmöglichkeiten zu geben.

Im alten Baden (amerikanische und französische Zone zusammengekommen) haben 804 Großbetriebe (mit 100 und mehr Hektar) insgesamt 195 294 Hektar Land, während 154 007 Kleinbetriebe (unter 2 Hektar) zusammen 1 061 068 Hektar Land bebauen. Es war ein weiterer Beweis für die großen Landarmut in Baden, daß es danach nicht befähigt war, die Forderung zu decken, wenn man heute immer wieder die Forderung hört: Wer kein Land bebaut, soll auch kein Land bebauen!

Wir haben im französisch besetzten Gebiet große Grundbesitzer z. B. in den Amtsbezirken Donaueschingen (Büchler von Hohenberg), Emmen (Freih. Wilhelm von Hohenstein), Weiskirch (Freih. von Hohenberg), Etschach (Grau) von und zu Rodmann und Graf Douglas), Heberlingen (Fritz Graf von Baden), Freiburg (Springer, Amerikanische Zone) Hohenheim. Auch in Nordbaden (amerikanische Zone) liegen die Verhältnisse nicht anders.

Alle diese Güter haben mehr als 100 Hektar Boden. Für die neuen Bauernstellen wird eine Einzelfläche von sechs bis acht Hektar in Frage kommen müssen. Es ist klar, daß durch die Bodenreform Großgüter und Mähdarbiebe nicht getroffen werden, und daß der städtische Besitz von einer fernenden Gelegenheit unberührt bleibt.

Geben wir auch in Baden mit aller Energie an die Lösung der Bodenreformfrage.

„Rhein-Neckar-Zeitung“

Herausgeber und Schriftleiter: Willmann Holowack, Mitglied der Redaktion: Dr. Ernst Müller, Kurt Rossmann, Dr. Erich Schürer, Hermann Schürer, Alfred Schwagerl, Werner Steinberg

### Sebastian Kneipp

Zum 125. Geburtstag am 17. Mai

Zu Beginn unseres Jahrhunderts, als Sebastian Kneipp, der Heil- und Wunderarzt in Wörishofen, eben gestorben war, wirkte sein Name wie ein Schlagwort, die einen priesen ihn als einen Wohltäter der Menschheit, die anderen, darunter der größere Teil der Schulmedizin, verhielten sich gegen den „Scharlatan“ und seine Kaltwasserkuren so ablehnend wie gegen die Homöopathie oder die Naturheilverfahren anderer Art, und die Wörishofenpflüger wurden in den Wörishofen als Opfer eines Verwahns verspottet. Heute ist das Kaltwasserheilverfahren als Hydrotherapie — so macht es gleich einem besseren Einbruch — unter die Methoden auch der wissenschaftlichen Medizin aufgenommen und sorgfältig ausgebaut und durchforstet worden; viele Unioveritäten haben eigene Institute dafür errichtet, und Wörishofen, das durch Kneipp einen gewaltigen Aufschwung als Badeort genommen hat, hat keine Anziehungskraft auch heute noch nicht verloren; die Zahl seiner Gäste geht Jahr um Jahr weit über 10 000. Eine Reihe von Kuranstalten, von erfahrenen Fachärzten geleitet, behandeln ihre Patienten nach Kneipp'scher Methode. Und das Bild von Kneipp ist uns noch so gegenwärtig wie das von wenigen aus jener Zeit.

Die Medizin ist nicht die einzige Wissenschaft, in der gelegentlich ein Laie einen wichtigen und fruchtbareren Entschluß gegeben hat, und Kneipp ist in der Medizin auch nicht der einzige Fall. Freilich seine Kur ist auch nicht von ungefähr und unvermittelt aus seinem Griechenland ist ein Kaltwasserfaktor bekannt, und im Altertum ist mit dem Bademeister auch die Wasserbehandlung verbreitet gewesen. Die spätere Welt hatte das vergessen, bis etwa seit dem Jahr 1700 Ärzte in verschiedenen Ländern wieder darauf zurückkamen, in Deutschland besonders ein Dr. Hahn und sein Sohn, ein schlesischer Naturheilkundiger, Vinzenz Priessnitz.

22 Jahre älter als Kneipp, hatte 1826 schon eine Kaltwasserheilstätte ins Leben gerufen; er arbeitete besonders mit kalten Umschlägen, Wädeln und Bädungen, und die „Priessnitz'schen Umschläge“ sind heute aus der Heilbehandlung, besonders der häuslichen, nicht mehr wegzudenken.

Der junge Kneipp, der am 17. Mai 1821 in Bamerisch-Schwaben geboren war, Sohn armer Weberleute, litt als Student der Theologie, wozu ihn Gönner noch verhältnismäßig spät verholfen hatten, an gesundheitlichen Störungen. Da fiel ihm ein Buch jenes Dr. Hahn in die Hand, und das wirkte auf ihn wie eine Erleuchtung. Gießwasser und nacheinander kalte Bäder waren der Anfang der berühmten Kneipp'schen Wasserkur; er selber war sein erster Patient und sein Versuchsojekt. Der geistliche Herr, der seit 1855 in Wörishofen, auch in Bamerisch-Schwaben, angestellt war, erprobte die Sache weiter und baute sie allmählich aus, zunächst im engeren Kreis. Der große Aufschwung und die weite Wirkung kam erst nach, nachdem in den Vierzigerjahren seine wichtigsten Bücher „Meine Wasserkur“ und „So soll ihr leben“ erschienen waren, die seinen Namen in ganz Europa bekannt machten, in weit über 100 000 Exemplaren verkauft und auch in fremde Sprachen übersetzt wurden.

Nun war er berühmt und seine Arbeit wurde ein großes Unternehmen. Er aber blieb der einfache, bedürfnislose Pflanzherr von Wörishofen mit seinem Willen, zu helfen, und seinem derben und schlagen Humor. Er verwannte nichts für sich und verlangte kein Honorar. Was nun bei dem großen Zustrom nach Wörishofen einging, dazu der Erlös aus den Büchern und den verschiedenen Kneipp'schen Präparaten, meist aus Heilkräutern, und dem „Kathariner's Malzsaft“ verwannte er zur gemeinnützigen Weiterentwicklung seiner Sache.

So entstand in Wörishofen ein ganzer neuer Ortsteil mit dem Kneippnamen, der eigentlichen Kuranstalt, verschiedenen Kurhäusern, dem Kinderasyl, die er den ortsansässigen Ordensniederlassungen juxta, mit Pensionen und Villen, Verkaufsständen und Ausstellungshallen; in den 12

letzten Lebensjahren Kneipp's kamen zu den 127 Anwesen des Ortes 150 neue.

Starrer Kneipp hat nicht etwa in seinem Dori draußen heimlich noch Medizin studiert. Weil er frei von Fachwissen war, konnte er den Menschen wieder als Einheit nehmen und die Krankheit auf eine Art einfache Formel zurückführen: sie war ihm eine Störung im Zustand des Blutes. Zur Heilung galt es entweder die in Unordnung geratenen Zirkulation des Blutes wieder in Ordnung zu bringen oder die fehlenden Säfte aus dem Blut auszuscheiden. Dafür war ihm das kalte Wasser ein fast immer wirksames Mittel. Diese Vereinfachung ist gemäß gar zu einfach; aber Kneipp hatte damit etwas Wesentliches und Gutes wieder entdeckt. Das kalte Wasser regt über die Haut den Blutkreislauf und den Stoffwechsel überaus an, es wirkt durch Wärmeentziehung oder Wärmehochziehung, es reizt die Perzentalität und kann getriebene Bewußtsein erheben. Die Wirkung reguliert Kneipp durch verschiedene Temperatur, durch die Ausdehnung der betroffenen Hautfläche (Roll- und Teilbäder), durch Stärke und Möglichkeit der Begleitung (Wäsche verklebender Stärke, Sturzäder) und durch Berücksichtigung der Nelbarkeit der Haut. Das Kalte in die Kleider- oder im Bett-Schlüpfen, das Barfußgehen im Tau oder Wassertröpfeln im stehenden Bad waren Beileistmittel der Kur. Zur Wasserkur kam die Empfehlung einer natürlichen Lebensweise in Arbeit, Kleidung und Ernährung, kam nicht zuletzt auch die suggestive Kraft seiner starken, von seiner Sache überzeugten Persönlichkeit und seiner priesterlichen Würde.

So war der Erfolg seiner Arbeit gewaltig, zeitweise sensationell, nicht bloß in den unmittelbaren Heilerfolgen, die natürlich auch Gegenbeispiele hatten, sondern auch darin, daß nun eben die Medizin selber sich der Kaltwasserbehandlung wieder zuwandte, sie planmäßig durchforstete und in ihr großes System von Heilbehandlung einfügte. So ist vieles heute Allgegenwart der Ärzte, was auf ihn zurückgeht, ist auf der anderen Seite die Einseitigkeit vermieden, mit der er selber nach Art

der Bahnbrecher vorging. Und niemand sagt mehr, wenn ein Bekannter anfängt zu „kneippen“ oder nach Wörishofen zu fahren. Ja, womöglich geschieht ihm daselbst, wenn er im Fall einer Erkrankung in sein Kreisstranfenhaus eingeleitet wird. Und bis in die Diplomatie hat sich die Methode der kalten Wassertrahlen festgesetzt! G. B.

### Vor der Alb

Heber euch, tiefstau Höhen, glänzt der Morgenröte Gold! Hoch emporgehoben erhebt ihr mir, erhaben aufragend aus des dunkelgrünen Vorlands Nebelhaft...

Und ich schaue euch, schaue euch, festlich gestimmt: als ein Bild des schönen Menschen! Heber eurer Stirne glänzt die Lichtflut: Symbol der Innerlichkeit eurer erhabenen Loggedanken!

Eure bewegten Horizonte in der Schwärze: Kleinfüßler, gewaltig gestellt in den Himmel! Und dort, wo in Gründen der Täler goldene Luft dampft: schlagen Glocken eurer Herabruß, tönen über Dörfer, Städte und Fluren hell dahin.

Wälder eurer Höhen glänzen: wie Güte über liebeduenden Welt! Felten ragen: wie emporgehobene Arme wachend in Begehrt!

Und überall strömen Bod und Fluß, rauschen die Wasser vor erfrischend lebendiges Leben! Von jauchzender Kraft atmet die Brust erfüllt! O, zu fern wie ihr, Strahlenhäupter!

Vom Himmel gekrönt aufzuragen als der Gott-heit Tempel! Sterne morgenröthlich von schönen Gedanken umwoben, Schultern überdeckt von Wolke und Geleit, Herz widerhallend von läutenden Glocken, Welt leuchtend in Güte, Arme durchgrieffelt von Leben, durchströmend den Welt wie die Gewässer das lommerlich gereifte Fruchtland!

O, göttlicher Mensch in Fülle der Welt gegeben! O, leicht überwindendes Schmedegehilt! O, Aufglockenpeter in den Tag des All!

Otto Lautenschlager

## Vom Geist und Wesen des europäischen Menschen

Paul Valéry hielt 1945, kurz vor seinem Tode, einen Vortrag „Qui est donc Européen?“

Wir geben den Vortrag gekürzt wieder

Die Dinge der Welt interessieren mich nur in bezug auf den Geist. Paul Valéry

„Ich wage es hier, mit sehr vielen Vorbehalten, mit den unendlichen Bedenken, die man haben muß, wenn man genau festlegen will, was sich wirklicher Schärfe und starrer Begrenzung entzieht, — ich wage es, Ihnen den Versuch einer Begriffsbestimmung vorzuschlagen. Es ist keine logische Begriffsbestimmung, die ich vor Ihnen entwickeln will. Es ist eine Scharte, ein Gesichtspunkt, wobei es sich von selbst versteht, daß es eine Reihe von anderen gibt, die nicht mehr und nicht weniger berechtigt sind.“

Nun wohl, ich werde als europäisch alle jene Völker betrachten, die im Laufe der Geschichte den irdischen Einfluß erfahren haben, den ich jetzt darlegen will.

1. Der erste ist der Einfluß Roms. Überall, wo das Römische Reich herrschte und überall, wo sich seine Macht fühlbar machte und sogar überall da, wo das Reich der Gegenwart die Furcht, der Bewunderung und des Neides war; überall wo das Gewicht des römischen Schwertes fühlbar wurde, überall da, wo die Hoheit der staatlichen Einrichtungen und der Gesetze, wo der Apparat und die Würde der Verwaltung anerkannt, nachgeahmt, zuweilen sogar in absonderlicher Weise nachgeahmt wurden, — da ist etwas Europäisches. Rom ist das einzige Muster der geordneten und steten Macht.

Ich kenne die Gründe dieses großen Triumphes nicht, es ist unnütz, jetzt nach ihnen zu forschen, wie es müßig ist, sich zu fragen, was aus Europa geworden wäre, wäre es nicht römisch geworden.

Aber für uns ist die Tatsache allein wichtig, die Tatsache der erstmalig dauerhaften Prägung, die diese Macht so vielen Rassen und Geschlechtern aufgedrückt hat, diese abergläubische und zugleich vernünftige Macht, diese Macht, die auf so merkwürdige Weise mit juristischem Geist, mit militärischem Geist, mit religiösem Geist, mit formalistischem Geist durchdringt war, die als erste den unterworfenen Völkern die Wohlthaten der Duldsamkeit und der guten Verwaltung übermittelte hat.

2. Es folgt alsdann das Christentum. Sie wissen, wie es sich allmählich genau im Rhythmus der römischen Herrschaft ausgebreitet hat. Wenn man die Neue Welt annimmt, die nicht so sehr christianisiert als vielmehr von Christen bevölkert wurde, wenn man Rußland annimmt, das im größten Teil seines Gebietes das römische Gesetz und das Reich der Cäsaren nicht gekannt hat, so sieht man, daß die Ausbreitung der Religion Christi noch heute fast genau mit der Ausbreitung der kaiserlichen Oberhoheit des Imperiums zusammenfällt.

Diese beiden Eroberungen, so verschieden sie sind, haben trotzdem eine gewisse Ähnlichkeit miteinander, und diese Ähnlichkeit ist wichtig für uns.

Die Politik der Römer, die immer geschmeidiger und erfinderischer wurde, und deren Geschmeidigkeit und Leichtigkeit mit der Schwäche der Zentralgewalt wuchs, d. h. mit dem größeren Raum und der schwindenden Einheitlichkeit des Reiches, hat in das System der Beherrschung der Völker durch ein Volk eine höchst bemerkenswerte Neuart eingeführt.

Gleichwie die „Stadt“ schlechthin (Urbe) schließlich in ihrem Schoß alle Religionen zuließ, die fernsten und fremdartigsten Götter naturalisierte und die verschiedensten Kulte, — so scheint sich die kaiserliche Regierung im Bewußtsein des Anschens, das sich an den römischen Namen knüpfte, nicht, das römische Stadtrecht, den Titel und die Vorrechte des civis romanus Menschen aller Rassen, aller Glaubensmeinungen zu verleihen. So hören, durch die Tat des gleichen Rom, die Götter auf, einem Stamm, einer Örtlichkeit, einem Berg, einem Tempel oder einer Stadt anzuhängen, um universell und in gewissem Sinne gemeinsam zu werden. Und andererseits machen die Begriffe Rasse, Sprache und die Eigenschaft als Sieger oder Besiegte, Unterwerfer oder Unterworfenen einer einheitlichen juristischen und politischen Verbindung Platz, die jedermann zugänglich ist. Der Kaiser selbst kann ein Gallier, ein Sarmate, ein Syrer sein und er kann sehr freundschaftlich Göttern opfern. Es ist dies eine ungeheure politische Neuart.

Das Christentum hinwiederum, das eine der seltenen Religionen war, die in Rom ungenügend gesehen wurden, das Christentum, das aus der jüdischen Nation hervorgegangen ist, erstreckt sich seinerseits auf die Heiden jeder Rasse; es überträgt

durch die Taufe die neue Würde eines Christen, wie Rom seinen Feinden von gestern das römische Bürgerrecht verlieh. Es dehnt sich allmählich im Bett der lateinischen Macht aus, es nimmt die Formen des Reiches an. Es nimmt sogar seine Verwaltungseinteilungen an (Civitas bezeichnet im 5. Jahrhundert die Bischofsstadt). Es nimmt alles, was es kann in Rom, es errichtet dort seine Hauptstadt und keineswegs in Jerusalem. Es entlehnt dem Reich seine Sprache. Ein Mann, der in Bordeaux geboren ist, kann römischer Bürger und sogar Beamter sein, er kann Bischof der neuen Religion sein. Der gleiche Gallier, der kaiserlicher Präfect ist, schreibt in seinem Latein schöne Hymnen zu Ehren des Sohnes Gottes, der als Jude und Untertan des Herodes geboren ist. Hier haben wir einen fast schon vollendeten Europäer. Ein gemeinsames Recht, einen gemeinsamen Gott; das gleiche Recht und den gleichen Gott; einen einzigen Richter für die Zeit, einen einzigen Richter für die Ewigkeit.

Gehen wir weiter. — Die neue Religion verlangt die Selbstprüfung. Man kann sagen, sie vermittelt den Menschen des Okzidents jenes innere Leben, das die Inder auf ihre Weise schon seit Jahrtausenden führen, das die Mystiker von Alexandria auch auf ihre Art erkannt, erfühlt und vertieft hatten.

Das Christentum stellt dem Geist die feinsten, die wichtigsten und sogar die fruchtbarsten Probleme. Ob es sich um den Wert von Zeugenaussagen handelt; um Textkritik, Quellenkritik und um Verhütung der Uebersetzung; ob es sich um die Unterscheidung von Vernunft und Glauben handelt, um den Gegensatz zwischen beiden, um die Gegensatzlichkeit zwischen Glauben und Handlungen und Werken; ob es sich um die geistliche oder weltliche Macht handelt und ihren gegenseitigen Kampf; ob um die Gleichheit der Menschen, die Lage und Stellung der Frauen oder um was immer — Millionen Geister sind während einer Reihe von Jahrhunderten durch das Christentum erzeugt, erregt, zur Tat und zum Widerstand getrieben worden.

3. Immerhin sind wir noch nicht vollendete Europäer. Es fehlt unserem Bilde noch etwas. Es fehlt ihm jene wunderbare Veränderung, der wir keineswegs das Gefühl der öffentlichen Ordnung und den Kult des Staates und der weltlichen Gerechtigkeit verdanken, und keineswegs die Tiefe unserer Seele, die absolute Idealität und den Sinn für eine ewige Gerechtigkeit; es fehlt noch jener geschärfte und mächtige Trieb zum Handeln, dem wir das Beste unseres Verstandes verdanken, die Feinheit und Gediegenheit unseres Wissens, — wie wir ihm auch die Klarheit, die Reinheit und die Vornehmheit, den Adel unserer Künste und unserer Literatur verdanken. Diese Vorzüge kamen uns aus Griechenland.

Noch einmal müssen wir bei dieser Gelegenheit die Rolle des römischen Weltreiches bewundern. Es hat bezwungen, um bezwungen zu werden. Durchdrungen von Griechenland, durchdrungen vom Christentum, hat es ihnen ein unermessliches, befriedetes und wohlgeordnetes Betätigungsfeld geboten; es hat ihnen die Bausteine bereit und die Form modelliert, in welche die christliche Idee und das griechische Denken sich ergießen und sich auf so merkwürdiger Weise miteinander verbinden sollten.

Was wir Griechenland verdanken, ist vielleicht das, was uns zutiefst von der übrigen Menschheit unterscheidet. Wir verdanken ihm die Zucht des Geistes, das außerordentliche Beispiel der Vollkommenheit auf allen Gebieten. Wir verdanken ihm eine Methode des Denkens, welche bestrebt ist, alle Dinge auf den Menschen, den ganzen Menschen zu beziehen. Der Mensch wird sich selbst zum Bezugssystem, auf den zuletzt alle Dinge sich anwenden lassen müssen. Er muß folglich alle Seiten seines Wesens entwickeln und sie in einer möglichst klaren und sicheren Harmonie aufrechterhalten. Er muß seinen Körper und seinen Geist entwickeln. Was den Geist selbst betrifft, so wird er sich gegen sein Unmaß, seine Trübsinnigkeit, seine unbestimmten und bloß phantastischen Schöpfungen durch eine peinlich genaue Kritik und Unterordnung seiner Urteile wehren, durch eine vernunftgemäße Teilung seiner Funktionen, durch die Regelung der Formen.

Aus dieser Zucht mußte die Wissenschaft hervorgehen, unsere Wissenschaft, das heißt die bedeutendste Schöpfung, der sicherste und persönlichste Ruhm unseres Geistes. Europa ist vor allem die Schöpferin der Wissenschaft. Es hat Künste in allen Ländern gelehrt, wahrhafte Wissenschaft gab es nur in Europa. Zweifellos gab es vor Griechenland in Ägypten und Chaldäa eine Art Wissenschaft, deren Ergebnisse immer noch bemerkenswert erscheinen können; aber es war eine unreine Wissenschaft, die sich manchmal mit der Technik irgendeines Handwerks verwechselte und die ein andermal unendlich wenig wissenschaftliche Vorbehalte in sich schloß. Beobachtung hat es schon immer gegeben, Vernünftige Überlegung ist schon immer angewandt worden. Aber diese wesentlichen Elemente haben nur dann Wert und sind von regelmäßigem Erfolg begleitet, wenn andere Faktoren ihren Gebrauch nicht verfehlten. Um unsere Wissenschaft aufzubauen, dazu bedurfte es der Tatsache, daß ihr ein verhältnismäßig vollkommenes Muster vorgelegt wurde, das ein erstes Werk ihr als Ideal vorgelegt wurde, das alle Genauigkeiten, alle Gewißheit, alle Schönheit, alle Gediegenheit aufwies, und das ein für allemal die Auffassung von Wissenschaft festlegte als reinen Bau, von dem jede andere Sorge als die um das Gebäude selbst fern blieb.

Die griechische Geometrie ist dieses unbestechliche Vorbild gewesen, nicht nur das Vorbild, das

### Die Schritte

DEINE Schritte, als meines Schweigens Kinder, arglos und langsam gesetzt, nahe sie dem Bette, wo ich mich eigens wachsam halte, und frieren jetzt.

Göttlicher Schatten, du reine, du gute, o deiner Schritte verhaltener Gruß! Was ich, ihr Götter, an Gaben vermute, kommt jetzt zu mir auf entkleidetem Fuß!

Wenn deine Lippen vielleicht schon vom Weiten jenem, der in mir sich bergen muß, seine unendliche Stille bereiten endlich in dem nähernden Kuß,

sieh mir nicht zum Vollzuge, dem zarten, Süße, dein Sein und Nichtsein strüt, denn ich lebe vom Dich-Erwarten, und mein Herz war nichts als dein Schritt.

Paul Valéry

Übersetzt von Rainer Maria Rilke

jeder Erkenntnis, die nach einem vollkommenen Zustand strebt, zugrunde liegt, sondern auch das unvergleichliche Vorbild der bedeutendsten Vorzüge des europäischen Geistes. Ich denke niemals an die klassische Kunst, ohne daß ich nicht unwillkürlich mir als Beispiel das Denkmal der griechischen Geometrie vor Augen halte. Der Bau dieses Denkmals hat die seltensten und gemeinlich unverträglichsten Gaben erfordert. Die Männer, die es erbaut haben, waren harte und tiefsehende Arbeiter, tiefe Denker, aber gleichzeitig sehr feinsinnige Künstler, die ein ausserordentliches Gefühl für das Vollkommene hatten.

Denken Sie nur an den Scharfsinn und die Willensanstrengung, deren sie bedurften, um die so heikle, so unwahrscheinliche Anpassung der Sprache des täglichen Lebens an die exakten Vernunftschlüsse zu vollziehen; denken Sie an die Untersuchungen, die jene angestellt haben über sehr vorwickelte Vorgänge in der Mechanik und der Optik. Und wie gut sie jene Vorgänge mit den sprachlichen und grammatikalischen Eigenheiten in reinen Einklang gebracht haben. Sie haben dem Worte und seinen Verbindungen getraut, die sie sicher in den Raum geleitet. Zweifellos ist dieser Raum zu einer Vielzahl von Räumen geworden; zweifellos hat er sich in einzigartiger Weise erweitert, und zweifellos hat diese Geometrie, die einst so streng gefügt schien, sehr viele Fehler in ihrem Kristall gezeigt. Wir haben sie so eindringlich aus der Nähe geprüft, daß da, wo die Griechen einen Lehrsatz sahen, wir jetzt ein Dutzend zählen.

Für jede jener Forderungen, die sie eingeführt hatten, wissen wir heute, daß man dafür einige andere setzen und trotzdem eine zusammenhängende und manchmal für physikalische Zwecke brauchbare Geometrie erhalten kann.

Aber denken Sie an die Neuheit, die diese fast feierliche Form darstellte, die in ihrem allgemeinen Aufbau so schön, so rein ist. Denken Sie an jene großartige Teilung der Augenblicke des Größten, an jene wunderbare Ordnung, wo jeder Akt der Vernunft zu seinem genauen Platz steht, sauber getrennt von den andern; das läßt an den Bau der Tempel denken, einer statischen Maschine, deren Einzelteile alle sichtbar sind und die alle ihre Wirkung klar zur Schau stellen.

Das Auge betrachtet die Last, die Stütze der Last, die Teile der Last, den Aufbau und die Mittel, das Gleichgewicht zu erhalten. Das Auge teilt und überschaut ohne Mühe jene wohlgeordneten Massen, deren Aufbau und deren Kraft ihrer Rolle und ihrem Umfang angemessen sind. Diese Säulen, diese Kapitelle, diese Architrave, diese Gesimse und ihre Unterabteilungen und die Ornamente, die sich aus ihnen ableiten, ohne jemals aus ihrem Rahmen und dem für sie geeigneten Platz herauszutreten, lassen mich an jene Glieder der reinen Wissenschaft denken, wie sie die Griechen erstanden haben: Definitionen, Grundsätze, Hilfssätze, Folgesätze, Lehrsätze, Zusätze, Probleme..., d. h. die Maschine des Geistes ist sichtbar gemacht worden, der Aufbau selbst der Vernunft vollkommen aufgedeckt — der Tempel dem Raum errichtet durch das Wort, aber ein Tempel, der sich bis zum Unendlichen erheben kann.

So stellen sich mir die drei Grundbedingungen dar, die mir einen wahrhaften Europäer in seinem Wesen zu bestimmen scheinen, einen Menschen, in dem der europäische Geist in seiner Fülle wohnen kann. Überall, wo die Namen Cäsar, Gaius, Trajan, Virgil, überall, wo die Namen Muses und Sankt Paulus, überall, wo die Namen Aristoteles, Platon, Euklid gleichzeitig eine Bedeutung und eine Autorität haben, da ist Europa.“

### Das Schiff aus dem Süden

Eberhard Orthbandt, der hochbegabte junge Lyriker, ein Mecklenburger, der zurzeit in Tübingen lebt, wird demnächst im Rainer Wunderlich Verlag zwei Gedichtbände „Aufbruch und Stille“ und „Schiff aus dem Süden“ herausbringen

Ein großes Schiff ist durch die Stadt geschwommen Mit blauen Segeln, Mandeln und Gewürzen, Das ist aus einem fremden Land gekommen, Wo Panther sich vom Baum ins Dickicht stürzen,

Wo Affen schreiend in Lianen hängen Und Tiergesichter aus dem Dunkel glühen, Wenn unter trommeldampfen Lobgesängen Die Priester tanzen und die Feuer sprühen.

Ein brauner Seemann schaut aus der Kajüte, Den Anblick grauer Häuser zu erhaschen, Und wirft er Anker, läßt er aus der Tüte Gekörnten Futters Papageien naschen.

Und braune Gaukler springen aus Gelände Und laufen süßelnd durch die Stadt, Wie Schlangen spielen ihre glatten Hände, Süßduftend nach Vanille und Muskat.

Dann ist das Schiff des Morgens fortgefahren, Im Segel schreit der alte Wind vom Meer; Und süße Düfte ziehen noch nach Jahren In unbekannte Fernen hinterher.

Dann glüht und schwingt an gelb gedrehten Taen Der bunten runden Lichte Kerzenschaur, Und abends schweben ihre zarten Frauen Wie Schmetterlinge auf der Schattenflur.

Sie halten sich im Kreis erfüllt und engen, Ein Gong von Gold erreicht manches Mal, Als ob im Spiegel sich die Lichter fingen, Als ob er einer Frau das Lächeln stahl.

Die blonden Kinder aus den Hafengassen Verspüren einer fremden Sehnsucht Leid, Die Träume wie sonst Boote zu entlassen Auf einer Woge aus der Märchenzeit.

Bleich sinkt die Nacht, wie Tau auf Kirchenblüten, Und ist von Silbertränen so verschwärmt, Als ob die Sterne wie im Süden glühten; Und kühle Lüfte haben sich erwärmt.

### Paul Valéry über die Deutschen

In Paul Valéry hat sich der lateinische Geist ausgeschiedet verkörpert. Wenn sich ein Mann der Art und des Ranges über Deutschland und deutsches Wesen äußert, so wird das für uns immer lesenswert, vielleicht beherzigenswert sein.

Zunächst anerkennt Valéry die Energie, mit der die Deutschen vorgehen, ihre Konzentration, ihre Gründlichkeit. Der Deutsche ist ihm der Mann der Methode. Nichts geschieht bei ihm aufs Geratewohl, alles mit Überlegung, umsichtig, genau, peinlich. Bei ihm ist die Wissenschaft auf breiter Front praktisch geworden. Die Wirtschaft selbst ist durch und durch organisiert. Auch in ihr triumphiert die Methode. „Von unzähligen Punkten Deutschland zu unzähligen Punkten in der ganzen Welt sind die Fäden gespannt.“ Die gesamte Wirtschaft erscheint einem „einigen, einfachen, ausschließlichen Gedanken“ unterworfen, nach einem Sinn ist eine ungeheure Maschinerie in Bewegung.

Der deutsche Generalstab war eine Maschinerie der Art. Mit seiner Methode arbeitet jetzt die deutsche Wirtschaft. Es ist „dasselbe Bestreben“, und „es scheint im Frieden schrecklicher als im Krieg.“

Valéry schreibt etwas boshaft. Es ist eine „besondere Art der Bewunderung“, die er ausdrückt. Die Ansicht wird auf Formel gebracht, die etwa so lautet: In Deutschland bedarf man der Originalität, der Initiative nicht mehr, sie ist durch Organisation, durch Disziplin, Risiko durch Rechnung, der Glücksfall durch Logik ersetzt. Die Methode herrscht. Hier kann man fantasielos sein, wenn man nur feilbig, geduldig, unermüdet ist, mittelmäßig be-

gibt, wenn man nur das Pensum pünktlich erledigt, das die Methode vorschreibt, und die Aufmerksamkeit keinen Augenblick aussetzt. Die Maschinerie ersetzt die Eigenschaften ersten Ranges. Aus der Nachwuchs ist kein Problem mehr. Männer, wie sie hier gebraucht werden und allein gebraucht werden können, die „gerade die elementarsten Gaben“ besitzen, wird es immer geben. Im übrigen macht es die Schule, der Drill. Jeder ist unentbehrlich an seiner Stelle, keiner unerstlich.

Eigentlich treffen aber will Valéry mit seiner Kritik das Subjekt der Maschinerie, den Typus Mensch, der für die Maschinerie sich eignet, dem in der Maschinerie wohl ist, dem sie bekommt. Es ist nicht nur Aerger über die Konkurrenz, die der Deutsche macht, es ist moralische Ablehnung in dieser Kritik. Es mangelt diesem Typ, so müssen wir Valéry verstehen, das, was man Menschlichkeit nennt. Sachlich, nüchtern, trocken und unbearbeitet betreibt er sein Geschäft. Unpersönlich ist er selbst, unpersönlich tritt er seinem Partner gegenüber, ohne Sympathie, ohne Antipathie. Alles ist Rechnung. Auch im Profitieren ist dieser Mensch ohne eigentliche Passion. Unmenschlich dünkt das den Dichter Valéry. Er sieht ein untergeordnetes Wesen, das durch seine Art raffinierter Methode überlegen ist und instande, mit jedem echten menschlichen Menschen — Valéry sagt „mit jedem höheren Menschen jederzeit und unfehlbar fertig“ zu werden.

Es wird uns mit der Kritik Valérys allerlei zugemutet. Indes, Kritik ist im Leben unvermeidlich. Sie kann gleichgültig, sie kann aber auch fruchtbar

sein. Der einzelne Mensch muß sich etwas sagen lassen können, ein Volk muß es nicht weniger.

Es soll aber die fremde Meinung nicht als ein absolutes Satz genommen werden. So kann die Aufforderung, fremde Urteile zu hören, nicht gemeint sein. Man soll sich vielmehr die Mühe nehmen, zu unterscheiden; die Kritik ist ihrerseits der Kritik zu unterziehen. Das Affektive gilt es vom Sachlichen zu trennen und abzuziehen. Wo vorhandene Animosität nur sich selbst bestätigt finden will, kann das Urteil beiseite bleiben. Wo in Unkenntnis der Tatsache geurteilt ist, mögen wir berichtigten. Es gibt wohl auch Grenzen von Volk zu Volk, die nur seltene Menschen auszeichneten Verstandes, besonderen Gemüts zu überschreiten vermögen. In den dramatischen Zeiten ist Skepsis notwendig geboten, wenn es auch hin und wieder Geister gibt, die selbst im Tumulte gerecht sein können. (André Gide z. B. in seinem Tunesischen Tagebuch, 1943.)

Auf Valéry zu kommen! Man wird nicht verkennen, daß Valéry aus Besorgnis geschrieben hat. Die ungeheure Steigerung der deutschen Wirtschaft in jener Zeit, das Tempo des Aufstiegs erschienen ihm als das Zeichen, daß Deutschland die Macht wollte.

Und dann ist Valéry Schriftsteller. Er hat seine — er kann schreiben. Man muß ihn vom Handwerk her verstehen. Er hat Geist; geschliffene, glänzende Sätze will er sehen, steigern, abrunden. Er ist auf einen Typus gekommen und will ihn durchführen. Molière hat den Geizhals geschrieben, Valéry schreibt den Deutschen. Und der Deutsche ist eine Art des Pedanten, jenes alten Typus der romanischen Komödie. Valéry hält es nicht für

Raub, da er über Pedanten schreibt, selbst nicht Pedant zu sein. So traktiert er sein Objekt, „als ob es Linien, Kreise und Flächen wären.“

Und doch! Alles gerechnet; daß der Schriftsteller ins Paradoxe geraten ist, karikiert hat; daß manches, das einst gegolten haben mag, heute gegenstandslos geworden ist; daß vielleicht nicht einmal die einstige Situation, unsere Verhältnisse und Notwendigkeiten damals, durchaus richtig gesehen sind; daß Züge, die Deutschland zeichnen sollen, Züge des modernen Lebens überhaupt sind, Züge des Lebens in modernisierter Wirtschaft, kapitalistischer oder sozialistischer, die zu allen Zeiten und bei allen Völkern jedenfalls auftreten, natürlicherweise — notwendigerweise, wo diese Art und Weise zu wirtschaften, aufgekommene ist — all das gerechnet, bleibt doch einiges von Gewicht und sind diese Sätze ein Beitrag zu der Selbstbesinnung, die wir nötig haben.

Im übrigen hat es bei uns zu Lande selbst an einer Kritik der Art nicht gefehlt. Daß unter der Organisation der feineren Lebensgenüsse, das Gesellige, die Bildung, vollends das höhere Geistige verkümmern müsse, ist bei uns des öfteren angemerkelt worden. Man hat auf den Typus des Fachmenschen gewiesen, der bei uns herrscht, auf den Vorrang des Mittelmäßigen, des in ordinärem Sinne Tüchtigen — schon Hölderlin sprach von dem „schlaunen Gesichtslicht“ —, auf das Schwenden der Selbstständigkeit, des Eigenständigen. Man fällt die Sache an der Wurzel und sah, daß das unselige Manko der Moderne in der Verkehrung von Mittel und Zweck liege, daß die Arbeit bei uns Selbstzweck geworden sei und ihr Segen sich in Fluch verkehrt habe.

Erich Hürten

Die wichtigsten Probleme des Kreises Calw

Zu einer richtungweisenden Dienstvollversammlung traten die Bürgermeister der 103 Gemeinden des Kreises mit ihren leitenden Beamten, die Mitglieder des Bürgermeisterrats und Landwirte...

Ueber die ernste Ernährungslage

sprach Kreisobmann Rebmann. Dadurch, daß Getreidemengen, die wir aus dem Ausland erhalten...

Reg-Inspektor Neuburger behandelte das neue Wohnungsgesetz des Alliierten Kontrollrates. Für die Evakuierten aus Pforzheim, Stuttgart und Karlsruhe...

Reg-Inspektor Hilberer sprach über Preisüberwachung bei Mieten. Der Preisstop von 1936 ist immer noch in Kraft. Die neuen Steuern dürfen zu keinen Preiserhöhungen führen...

Der Herr Gouverneur, Commandant Frénot betonte, daß es das Ziel der Franzosen sei, die Verwaltung mehr und mehr in deutsche Hände zu legen...

Am Nachmittag wurde in eingehender Aussprache eine Reihe von Fragen geklärt. Der Bau der Brücke in Brötzingen ist eine zwingende Notwendigkeit. Der Landrat berichtete über seine vielen Bemühungen...

Der Herr Gouverneur, Commandant Frénot betonte, daß es das Ziel der Franzosen sei, die Verwaltung mehr und mehr in deutsche Hände zu legen...

Herr Krämmer vom Kreiswirtschaftsamt berichtete über sein Ressort. U. a. teilte er mit, daß Waschmittel einschließlich Seife in der 2. Maihälfte einschließlich Aprilquote geliefert werden...

Familiennachrichten

Wir haben unseren Lebensweg gemeinsam angetreten. Willi Adam, Charlottenhöhe/Loffenau, Trudel Adam, geb. Brendle, Herrenalb, 18. Mai 1946.

Ihre Vermählung geben bekannt: Franz Emsdörfer, Clara Emsdörfer, geb. Oberegell, Bad Liebenzell/Trossingen, 14. 5. 1946.

Wir haben am 1. Mai unsere Liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Pauline Benz, geb. Rapp im Alter von 71 Jahren zu letzten Ruhe gebettet...

Todesanzeige und Danksagung: Unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Rosine Seyfried, geb. Fischer...

Die ärztliche Praxis von Dr. Breidenbach, Herrenalb, Doblerstr. 6, ist wieder eröffnet. Vertreter: Dr. Liebendörfer.

Bekanntmachung

Bekanntmachung d. Kreisnahrungsverbandes Calw. Um die laufenden Arbeiten erledigen zu können, bleibt der Krisinnungsverband von Montag, den 20. Mai bis Samstag, den 25. Mai 1946, für den Publikumsverkehr geschlossen...

Anoden-Batterien (fabrikfrisch) bis 120 Volt, erhältlich bei ALHACA Calw-Calmbach.

Schreibmaschinen u. Rechenmasch. werden zur Reparatur angenommen. auch stark beschädigte. V. Seibert u. Sohn, Neuenbürg am d. Enz, Bahnhofstraße Nr. 13, Pforzheim, Salmstraße 9-11.

Gute Damenschneiderin für Neuanfertigung und Umarbeitung in gut. Geschäftshaus gesucht. Angebote unter C 589 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Mädchen, erfahrenes, kinderliebes, gesucht. Familienanschluß, Lohn nach Vereinbarung. Treiber, Sägewerk, Wildbad.

Suche Stelle als Kraftfahrer, 25 J. alt, ledig, guter Wegener, kann viele Reparaturen selbst ausführen. Führerschein Kl. I, II, III u. IV, mögl. Nähe Neuenbürg-Wildbad. Angebote unter C 1100 an Schw. T. Neuenbürg.

Kraftfahrer, 26 J., led., Führersch. 2 und 3 und Generator, 5 J. Fahrpraxis, sucht Stelle in Fern- oder Nahverkehr. Ang. an Georg Greub, Breilenberg, Krs. Calw.

Sportkoffer oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Stütze der Wirtschaftlerin, jung, ledig, arbeitsfähige Kraft, die auch in der Lage ist, das Personal zu beaufsichtigen, bei freier Station und Tariflohn in Jahresstellung sofort gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild an Waldsanator. Dr. Schröder, Schönbürg, Kreis Calw.

Jüngere Saalfräulein, die eine Tätigkeit als solche nachweisen können, sowie Köchen-, Haus- und Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht. Tariflohn bei freier Station. Ausführl. Angebote mögl. mit Lichtbild, an Waldsanatorium Dr. Schröder, Schönbürg, Kreis Calw.

Gute Damenschneiderin für Neuanfertigung und Umarbeitung in gut. Geschäftshaus gesucht. Angebote unter C 589 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Mädchen, erfahrenes, kinderliebes, gesucht. Familienanschluß, Lohn nach Vereinbarung. Treiber, Sägewerk, Wildbad.

Suche Stelle als Kraftfahrer, 25 J. alt, ledig, guter Wegener, kann viele Reparaturen selbst ausführen. Führerschein Kl. I, II, III u. IV, mögl. Nähe Neuenbürg-Wildbad. Angebote unter C 1100 an Schw. T. Neuenbürg.

Kraftfahrer, 26 J., led., Führersch. 2 und 3 und Generator, 5 J. Fahrpraxis, sucht Stelle in Fern- oder Nahverkehr. Ang. an Georg Greub, Breilenberg, Krs. Calw.

Sportkoffer oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

in voller Freiheit durchgeführt werden. Das neue Wahlgesetz ist in Vorbereitung. Die Aufstellung der Wählerlisten hat raschestens zu erfolgen. Versammlungen mit völliger Redefreiheit und freier Diskussion können stattfinden, jedoch darf an den Maßnahmen der Militär-Regierung und Besatzungstruppe keine Kritik geübt werden.

Mit 23 Gewerkschaften steht Calw an der Spitze der französisch. Zone. Besonders erfreulich war, zu hören, daß das Vermögen der Deutschen Arbeitsfront den Gewerkschaften zurückgegeben werden soll. Die Gewerkschaften selbst haben völlig unpolitisch zu sein. Hinsichtlich der Verpflegung wies auch der Herr Gouverneur auf die nun beginnende kritische Zeit hin. Ist diese überwunden, dann haben wir die schwerste Zeit überstanden. Die Landbevölkerung muß für die Notlage in ernährungswirtschaftlicher Hinsicht, in der sich die Normalverbraucher, insbesondere die Stadtbevölkerung befindet, in verstärktem Maße Verständnis aufbringen und sich bei Ablieferungen entsprechend verhalten; nur wenn diese Notgemeinschaft in Stadt und Land wirksam wird, werden die nächsten schweren Monate durchgestanden werden.

Der Herr Gouverneur wünscht, daß der Betreuung der Jugend fortgesetzt besondere Beachtung geschenkt wird. Er gründet deshalb jetzt einen Jugendausschuß. Ferner wünscht er, daß auch im kleinsten Ort ein Sportverein gegründet und gefördert wird. Der Abhaltung von Tanzveranstaltungen steht der Herr Gouverneur, wenn sie nicht zu häufig stattfinden, wohlwollend gegenüber. Mehr als eine Veranstaltung im Monat wird er einer Gemeinde in der Regel nicht genehmigen. Zum Schluß wies er noch auf das vorher schon vom Herrn Landrat scharf gerügte zu umfangreiche Fahren mit PKWs, Motorrädern und Schwarzfahrten mit LKWs hin. Die Verhältnisse erfordern es, daß das viel zu viele Fahren erheblich eingeschränkt wird. Drakonische Maßnahmen werden gegen das Ueberhandnehmen des Fahrverkehrs getroffen. Zum Schluß beantwortete der Herr Gouverneur noch verschiedene Anfragen der Bürgermeister.

und mitgehen heißen. Das Jugendgericht Calw verhängte einen Kurzarbeiter in Höhe von vier Tagen. Ein Junghelfer, der bei der Kleinbahn Nagold-Altensteig beschäftigt war, hatte, obwohl er erst 16 Jahre alt ist, einen unbeschränkbaren Haug zum Rauchen. So ging er hin, da er keine Raucherkarte erhält, und erbrach ein Expreßpaket, das die Aufschrift Raucherwaren trug, und eignete sich 20 Stumpen an. Das Jugendgericht ordnete einen Jugendarrest von drei Wochen an. Hoffentlich wird durch dieses Zuchtmittel der Junge, der lieber als Schmiedelehrling weiterarbeiten sollte, einer Besserung entgegengeführt.

Eine Bierbrauereifrau in Nagold bekam vom Amtsgericht Calw eine Strafe von 25 RM auferlegt. Sie hatte sich der Urkundenunterdrückung schuldig gemacht. Aus dem Briefkasten, der einer mit ihr im gleichen Hause wohnenden Frau gehörte, hatte sie einen Brief an sich genommen. Der innere Grund dieses merkwürdigen Verhaltens wurde darin erblickt, daß die Täterin an jenem Tage wie manchmal schon betrunken war und der mit ihr verfeindeten Familie einen Possen spielen wollte.

Ein Junghelfer, der bei der Kleinbahn Nagold-Altensteig beschäftigt war, hatte, obwohl er erst 16 Jahre alt ist, einen unbeschränkbaren Haug zum Rauchen. So ging er hin, da er keine Raucherkarte erhält, und erbrach ein Expreßpaket, das die Aufschrift Raucherwaren trug, und eignete sich 20 Stumpen an.

Das Jugendgericht ordnete einen Jugendarrest von drei Wochen an. Hoffentlich wird durch dieses Zuchtmittel der Junge, der lieber als Schmiedelehrling weiterarbeiten sollte, einer Besserung entgegengeführt.

Eine Bierbrauereifrau in Nagold bekam vom Amtsgericht Calw eine Strafe von 25 RM auferlegt. Sie hatte sich der Urkundenunterdrückung schuldig gemacht.

Aus dem Briefkasten, der einer mit ihr im gleichen Hause wohnenden Frau gehörte, hatte sie einen Brief an sich genommen. Der innere Grund dieses merkwürdigen Verhaltens wurde darin erblickt, daß die Täterin an jenem Tage wie manchmal schon betrunken war und der mit ihr verfeindeten Familie einen Possen spielen wollte.

Ausgewiesene Ostflüchtlinge kommen

Der zweite Zug mit Ausgewiesenen wird in diesen Tagen in Lindau eingetroffen sein. Sie werden in der französischen Zone verteilt und es ist damit zu rechnen, daß auch unser Kreis eine Zuweisung von Ausgewiesenen erhält. Donauschwaben kommen nicht, da sie in ihre alte Heimat zurückgeführt werden.

Im April befanden sich im Kreis Calw 5500 Flüchtlinge (Evakuierte) aus der amerikanischen Zone. Ausnahmebewilligungen auf Rückführung auf Grund von Sonderregelungen werden nur in stets widerruflicher Weise erteilt. Ueber die Rückführung von Flüchtlingen in die englische oder russische Zone ist noch nichts bekannt.

Sänger-Ehrung in Calw

Der Gesangverein Liederkränz-Concordia brachte am Samstagabend seinem treuen Sänger Fritz Schäd, Küfermeister, Calw, Biergasse, anlässlich seiner Silberhochzeit ein Ständchen. Der Vorstand des Vereins, Schlossermeister Kuba, brachte anschließend herzliche Glückwünsche zum Ausdruck.

Calwer Stadtnachrichten

In Calw durfte im Kreise seiner Angehörigen Bäckermeister i. R. Friedrich Pfrommer in erfreulicher Rüstigkeit den 85. Geburtstag begehen. Als Turnfreund und -förderer weithin im Lande bekannt, gingen dem mit allen Auszeichnungen der ehemaligen deutschen Turnerschaft bedachten Jubililar, der auch viele Jahre dem Gemeinderat der Stadt Calw angehörte, Glückwünsche in großer Zahl zu. Der Posaunenchor des C. V. J. M. brachte ihm ein Ständchen und die Calwer Turner beglückwünschten ihn aufs herzlichste.

Schweres Gewitter über Neuenbürg

Nach monatelanger Trockenheit, unterbrochen nur von einzelnen wasserarmen Niederschlägen, entlud sich in der Nacht vom 13. auf 14. Mai ein sehr schweres Gewitter mit seltenem erlebtem wolkenbruchartigem Regen. Reihenblitze erhellten die Gegend und gewaltige Donnerschläge ließen die Häuser erzittern. Von der Wildbader Straße her wälzte sich ein Wasserstrom, untermischt vom Erdschlamm, der zumeist von den hochgelagerten Gärten fortgeschwemmt war. An der Gräfenhäuser Straße hatten verschiedene Hausbewohner mit Wasser zu kämpfen. Glücklicherweise ließ der Regen gegen Morgen wieder nach. So sehr auch die Natur des Regens bedurfte, so schwer sind die an vielen Gärten angerichteten Verwüstungen. Immerhin, wir wollen dankbar sein für die Unterbrechung der Trockenheit. — Wie man erfährt, hat sich das Unwetter in einem großen Gebiet des Nordwestschwarzwaldes, insbesondere in Herrenalb, Gernsbach und Baden-Baden ausgetobt.

Kirchenmusikalische Feierstunde

Dieser Tage fand in der evangelischen Stadtkirche in Neuenbürg eine kirchenmusikalische Feierstunde statt, die sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Die ausführenden Kräfte, der Karlsruher Motettenchor, sind in Neuenbürg keine Unbekannten mehr, sie erfreuten und erbaute schon des öfteren mit ihren musikalisch wie gesanglich hochstehenden Darbietungen eine aufnahmebereite Zuhörerschaft. Auch diesmal schuf Dekan Schwemmler in feinsensibler Weise den äußeren Rahmen durch jeweilige Textlesung aus der Heiligen Schrift. Der wackere Chor trug Tonschöpfungen von Kaminski, Praetorius, Palestrina und Joh. Sebastian Bach vor. Bewundert wurde vor allem das harmonische Zusammenwirken von Orgel und Chor, wie auch die Beherrschung der teilweise sehr schwierigen Kompositionen. Ganz besonders gefallen konnten die allen Lagen gewachsenen Sopranstimmen. Mit der einzigartig schönen fünfstimmigen Choralmetode „Jesu, meine Freude“ wurde die gesungene Abendandacht beendet. Die gemeinsam gesungenen Lieder steigerten die Wirkung des Inneren Erlebens.

Bekanntmachung

Bekanntmachung d. Kreisnahrungsverbandes Calw. Um die laufenden Arbeiten erledigen zu können, bleibt der Krisinnungsverband von Montag, den 20. Mai bis Samstag, den 25. Mai 1946, für den Publikumsverkehr geschlossen...

Anoden-Batterien (fabrikfrisch) bis 120 Volt, erhältlich bei ALHACA Calw-Calmbach.

Schreibmaschinen u. Rechenmasch. werden zur Reparatur angenommen. auch stark beschädigte. V. Seibert u. Sohn, Neuenbürg am d. Enz, Bahnhofstraße Nr. 13, Pforzheim, Salmstraße 9-11.

Gute Damenschneiderin für Neuanfertigung und Umarbeitung in gut. Geschäftshaus gesucht. Angebote unter C 589 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Mädchen, erfahrenes, kinderliebes, gesucht. Familienanschluß, Lohn nach Vereinbarung. Treiber, Sägewerk, Wildbad.

Suche Stelle als Kraftfahrer, 25 J. alt, ledig, guter Wegener, kann viele Reparaturen selbst ausführen. Führerschein Kl. I, II, III u. IV, mögl. Nähe Neuenbürg-Wildbad. Angebote unter C 1100 an Schw. T. Neuenbürg.

Kraftfahrer, 26 J., led., Führersch. 2 und 3 und Generator, 5 J. Fahrpraxis, sucht Stelle in Fern- oder Nahverkehr. Ang. an Georg Greub, Breilenberg, Krs. Calw.

Sportkoffer oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Stütze der Wirtschaftlerin, jung, ledig, arbeitsfähige Kraft, die auch in der Lage ist, das Personal zu beaufsichtigen, bei freier Station und Tariflohn in Jahresstellung sofort gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild an Waldsanator. Dr. Schröder, Schönbürg, Kreis Calw.

Jüngere Saalfräulein, die eine Tätigkeit als solche nachweisen können, sowie Köchen-, Haus- und Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht. Tariflohn bei freier Station. Ausführl. Angebote mögl. mit Lichtbild, an Waldsanatorium Dr. Schröder, Schönbürg, Kreis Calw.

Gute Damenschneiderin für Neuanfertigung und Umarbeitung in gut. Geschäftshaus gesucht. Angebote unter C 589 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Mädchen, erfahrenes, kinderliebes, gesucht. Familienanschluß, Lohn nach Vereinbarung. Treiber, Sägewerk, Wildbad.

Suche Stelle als Kraftfahrer, 25 J. alt, ledig, guter Wegener, kann viele Reparaturen selbst ausführen. Führerschein Kl. I, II, III u. IV, mögl. Nähe Neuenbürg-Wildbad. Angebote unter C 1100 an Schw. T. Neuenbürg.

Kraftfahrer, 26 J., led., Führersch. 2 und 3 und Generator, 5 J. Fahrpraxis, sucht Stelle in Fern- oder Nahverkehr. Ang. an Georg Greub, Breilenberg, Krs. Calw.

Sportkoffer oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Stütze der Wirtschaftlerin, jung, ledig, arbeitsfähige Kraft, die auch in der Lage ist, das Personal zu beaufsichtigen, bei freier Station und Tariflohn in Jahresstellung sofort gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild an Waldsanator. Dr. Schröder, Schönbürg, Kreis Calw.

Jüngere Saalfräulein, die eine Tätigkeit als solche nachweisen können, sowie Köchen-, Haus- und Zimmermädchen in Jahresstellung gesucht. Tariflohn bei freier Station. Ausführl. Angebote mögl. mit Lichtbild, an Waldsanatorium Dr. Schröder, Schönbürg, Kreis Calw.

Gute Damenschneiderin für Neuanfertigung und Umarbeitung in gut. Geschäftshaus gesucht. Angebote unter C 589 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Mädchen, erfahrenes, kinderliebes, gesucht. Familienanschluß, Lohn nach Vereinbarung. Treiber, Sägewerk, Wildbad.

Suche Stelle als Kraftfahrer, 25 J. alt, ledig, guter Wegener, kann viele Reparaturen selbst ausführen. Führerschein Kl. I, II, III u. IV, mögl. Nähe Neuenbürg-Wildbad. Angebote unter C 1100 an Schw. T. Neuenbürg.

Kraftfahrer, 26 J., led., Führersch. 2 und 3 und Generator, 5 J. Fahrpraxis, sucht Stelle in Fern- oder Nahverkehr. Ang. an Georg Greub, Breilenberg, Krs. Calw.

Sportkoffer oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Sporthose oder Lederhose, kurz, sucht heimatl. entl. Sold. Klaus Schweizer, Calw, Teuchelw. 10.

Betten, eventl. komol., mit Rost u. Matratzen, von Totalriegel geschädigt zu kaufen gesucht. Angebote unter C 1095 an Schw. Tagblatt Neuenbürg.

Groß. Tisch, Spiegelschrank, Vertiklo o. Kommode, Sofa, 3 Stühle, Deckbett, 2 Kissen, Küchenschrank und Kochgeschirr von Totalriegelgeschädigt zu kauf. ges. Evtl. kann D.-Schneiderinnenarb. drücker geleistet werden. Friedr. Fluhrer, D.-Schneiderin, Bad Teinach, Hauptstr. 25, bei Siegel.

Bücherstempel oder Glasstempel mit Fächer dringend zu kauf. g. Ang. an Buchdr. Eisele, Wildbad. Zeige zu kauf. ges. Neu mit in Gegenwart. Auskunft durch Buchdruckerei Eisele, Wildbad.

Harmonium, 15 Register, gut repar. gesucht Piano (wenn auch reparaturbedürftig). Im Auftrag Siegfried Weiß, Klavierstimm., Calw, Althuserstraße 19.

Handkarren, gut erhalt. 6-8 Ztr. Tragkraft; gesucht kompl. Fahrrad-Bereif., Mäntel u. Schläuche, gut erhalt. Friedrich Mayer, Sattler, Schwann, Elßgasse 122.

Kinderschürzen, Gr. 26 und Laufräder; gesucht Kinderschürze Gr. 28 und Roller. Näh. Buchdruckerei Eisele, Wildbad.

Kinderlaufstall; gesucht Kinderstiefel, Gr. 28/29, od. Anzug für Dreijährigen. Angebote unter C 587 an Schwäb. Tagblatt Calw.

Papagei, sprechend, Rasse Amazona Blaustern; gesucht gut erh. Schreibmaschine. Angebote unter C 1094 an Schw. T. Neuenbürg.

Rund-Strickmaschine, Preis 250 RM zu verk. oder geg. Radio zu vert. Ang. u. C 586 an S. T. Calw.

Schrotmühle, gut erhalt.; gesucht gut erh. Obstmühle f. Krattbetrieb. G. Kleie, Gernsbach, Krs. Calw.

Einkaufstasche, große, neue; ges. Brautschleier, lang. Angebote u. C 593 an Schw. Tagbl. Calw.

Einkaufstasche, große, neue; ges. Brautschleier, lang. Angebote u. C 593 an Schw. Tagbl. Calw.

Einkaufstasche, große, neue; ges. Brautschleier, lang. Angebote u. C 593 an Schw. Tagbl. Calw.

H-Halbschuhe, Gr. 43. Knabenst. Sporthose, Kopierzuber, klein. Restposten Photo-Papier u. Chemikalien; ges. H-Halbschuhe, Gr. 44, Fahrradteile, 28x1 1/2 Ang. u. C 1098 an S. T. Neuenbürg.

Schwarze Damenschuhe, Gr. 40 1/2; gesucht Damenschuhe, Gr. 39. Ausk. Buchdr. Eisele, Wildbad.

2 Nachttischlampen, neu, 1 Tischlampe, neu, 1 Hohen-Ziehharmon. Klub-Mod. II, 1 L-Handtasche, neu, 1 P. halbgroße H-Halbsch. Gr. 41 1/2, neu; ges. Bettwäsche, Porzellan, Kaffee- od. Eßservice, H. o. D.-Fahrrad, Anzugstoff od. Sonst. Ang. C 594 an S. T. Calw.

Wer nimmt Zuladung bis Frankfurt a. M. mit Nab. Frau Ribbenacker, Bad Liebenzell, Mathildenstr. 9.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Glasabschluß in Neuenbürg; gesucht ebenda 3-5-Zimmer-Wohnung. Angebote unter C 1099 an Schwäb. Tagblatt Neuenbürg.

Heiratsanzeigen: Kriegerwitwe, 45 J., mit ein. Mädel, aus gut. Hause, wünscht lb. charaktervollen Mann bis 50 J. kennen zu lernen zwecks glückl. Ehe. Aussteuer und etwas Erspartes vorhanden. Ernstgem. Bildz. schrift u. C 595 an S. T. Calw.

Junger Landwirt, 22 J., alt, 1,64 m gr., wünscht mit nett. Mädel von Lande im Alter von 18-22 J. zw. spät. Heirat in Verblid. zu treten. Aussteuer u. etwas Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Gute Ehezeit geboten. Kriegerwitwe angenehm. Bildz. schrift u. C 592 an S. T. Calw.

Welches Präsele oder Kriegerw. von 28-35 J. möchte einen Arbeiter von Lande, 40 J. alt, gute Erscheinung, 1,69 m. zwecks ehel. Heirat kennen lernen. Aussteuer oder Wohnung erwünscht. Bildz. schrift unter C 1095 an S. T. Tagblatt Neuenbürg.

Einwandfrei und diskret bringt Sie der Schwarzwaldrätkel (Eheanbahnung) zu ihrem sehnlichsten Heiratswunsch, bald eine liebe Heimat zu finden. Monatl. Beitrag RM 3.— ohne jegl. Nachzahlung bei Verheiratung durch d. Zirkel. Zuschriften mit Rückporto an die Leiterin Frau Freyja Krause-Ebbinghaus, (14b) Hirsau bei Calw, Landhaus Freyja, Tel. Calw 335.

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Wer nimmt Zuladung bis Frankfurt a. M. mit Nab. Frau Ribbenacker, Bad Liebenzell, Mathildenstr. 9.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Glasabschluß in Neuenbürg; gesucht ebenda 3-5-Zimmer-Wohnung. Angebote unter C 1099 an Schwäb. Tagblatt Neuenbürg.

Heiratsanzeigen: Kriegerwitwe, 45 J., mit ein. Mädel, aus gut. Hause, wünscht lb. charaktervollen Mann bis 50 J. kennen zu lernen zwecks glückl. Ehe. Aussteuer und etwas Erspartes vorhanden. Ernstgem. Bildz. schrift u. C 595 an S. T. Calw.

Junger Landwirt, 22 J., alt, 1,64 m gr., wünscht mit nett. Mädel von Lande im Alter von 18-22 J. zw. spät. Heirat in Verblid. zu treten. Aussteuer u. etwas Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Gute Ehezeit geboten. Kriegerwitwe angenehm. Bildz. schrift u. C 592 an S. T. Calw.

Welches Präsele oder Kriegerw. von 28-35 J. möchte einen Arbeiter von Lande, 40 J. alt, gute Erscheinung, 1,69 m. zwecks ehel. Heirat kennen lernen. Aussteuer oder Wohnung erwünscht. Bildz. schrift unter C 1095 an S. T. Tagblatt Neuenbürg.

Einwandfrei und diskret bringt Sie der Schwarzwaldrätkel (Eheanbahnung) zu ihrem sehnlichsten Heiratswunsch, bald eine liebe Heimat zu finden. Monatl. Beitrag RM 3.— ohne jegl. Nachzahlung bei Verheiratung durch d. Zirkel. Zuschriften mit Rückporto an die Leiterin Frau Freyja Krause-Ebbinghaus, (14b) Hirsau bei Calw, Landhaus Freyja, Tel. Calw 335.

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Suchdienst: Helmut Fuchs, Gefr., geb. 2. 2. 25, Feldp.-Nr. 46 170 A. Letztes Nachricht v. 15. 3. 45 aus dem Raum Saarbrücken. Um Mittel, b. Jak. Fuchs, Oberelgenhardt, K. Calw

Kollektivschuld?

Wer trägt die Verantwortung? Vorberatung der Redaktion... Der Verfasser, im Krieg jedes Jahre Soldat im Mannschaftskamp...

Können wir denn von einer Kollektivschuld des ganzen deutschen Volkes sprechen? Hat der deutsche Bauer, der schwerer schuftet als irgendein anderer in Europa...

Wer trägt die Schuld am Niedergang des deutschen Volkes? Es ist die gebildete Elite der Beamten und Akademiker... Die Zahl der „geistigen Reichlichen“ hat in Deutschland erschreckend abgenommen...

Seit 1933 entwidmete der „Akademiker“ immer mehr die Eigenschaften, die uns so verhasst gemacht haben: Ueberheblichkeit, Ehrgeiz und Kruppelosen Erfolgsgelust...

Nachrichten aus aller Welt

Französische Zone

Ein Gegenbesuch... In diesen Tagen waren hohe französische Persönlichkeiten der Militärregierung von Schwabmünchen zu einem Diner nach Stuttgart eingeladen...

Rekruten für Münsingen... Mit Beharrlichkeit hatten sich verschiedene Gerichte im Umkreis, wonach nach einem Ueberlegen der beteiligten Regierungen Schwabmünchen von französischen Truppen geräumt und durch amerikanische Truppen besetzt werden soll...

Korrespondenz mit Kriegsgefangenen... In deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, in Nordafrika und in der französischen Besatzungszone sind von 23. März bis 25. April insgesamt 5,5 Millionen Mitteilungen geschickt worden...

Landesleitung der KPD, Südwürttemberg... In die provisorische Landesleitung Südwürttemberg der Kommunistischen Partei sind gewählt worden: Herr Ader, Schwemningen; Herr Becker, Schwemningen; Herr Joch, Tübingen; Herr Kist, Tübingen; Herr Kistner, Tübingen; Herr Kistner, Tübingen; Herr Kistner, Tübingen...

Amerikanische Zone... Stuttgart. Der Reichsbankdirektor Hans Altmann ist seines Amtes enthoben worden. Ein Untersuchungsverfahren wegen Unregelmäßigkeiten in der Denazifizierung ist gegen ihn eingeleitet...

Der Landesbischof an die Jugend... Zum Jugendsonntag 1946 richtete Landesbischof Dr. Wurm ein Wort an die evangelische Jugend, in dem es heißt: „Vor uns allen steht die große und schwere Aufgabe, auf den Trümmern unseres Vaterlandes ein neues zu bauen...“

Ein Hirtenwort von Bischof Dr. Joannes Baptista... Die Notwendigkeit einer starken Staatsgewalt fordert Bischof Dr. Joannes Baptista Sprall in einem am vergangenen Sonntag verlesenen Hirtenbrief...

Westdeutschland will im Rückspiel gegen Süddeutschland am 20. Juni in Köln besser abscheiden als beim Stuttgarter Spiel... José Zabala, der berühmte spanische Fußball-Internationale, ist in Barcelona gestorben...

Frankfurt. Der „Deutsche Verein für Öffentliches und privates Fährrecht“ ist hier neu gegründet worden... München. Die Münchener streuen sich die Straßenspläne ihrer Wagen wieder weiß-blau lackieren...

Englische Zone... Bremen. Das erste Volksschiff aus Amerika hat 170 000 Briefe und Postkarten mitgebracht... Hamburg. Max Schmeling, der ehemalige Boxweltmeister, ist vom britischen Militärgericht zu drei Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden...

Berlin... Berlin. Die alliierte Kontrollkommission hat angeordnet, daß alle seit 1914 errichteten deutschen Kriegesdenkmäler zu zerstören sind... Berlin. Der Direktor der Berliner Kriminalpolizei Richter ist wegen politischer Unzuverlässigkeit abgesetzt worden...

Paris. General de Gaulle hat an einer Feier am Stade Clementeau in St. Vincent in der Vendée teilgenommen... Bern. In der Zeit von Anfang April bis 10. Mai hat die Schweizer Spende nach Frankreich, Deutschland und vor allem nach Österreich 2000 Tonnen Gemüse geliefert...

Madrid. Auf Erlaß des alliierten Kontrollrates sind bisher 113 deutsche Beamte nach Deutschland zurückgeschickt worden... Aufbaubarheit, dazu gesunde Familien und lebendige Gemeinden, sowie ein starker, in sich gefestigter Staat...

Nach sechs Jahren wieder Weingartner Blutritt... Weingarten. Nach sechsjähriger Pause wird am 21. Mai zum erstenmal wieder der Blutritt stattfinden... Im Laufe des Monats Juni wird in Rom ein Konsistorium stattfinden, bei dem die Kardinalie von Santiago, von Toulouse und von Utrecht den roten Hut erhalten sollen...

Die Leiche des verstorbenen Nuntius Orsenigo wurde nach Mailand übergeführt... Die Leiche des verstorbenen Nuntius Orsenigo wurde nach Mailand übergeführt. Die Verrettung des Hl. Stuhles in Deutschland wurde inzwischen provisorisch von Mgr. Colli übernommen...

Aus der christlichen Welt

Das geht alle an

Meldepflicht für Zugezogene... Das Landesstatistikamt hat eine Meldepflicht für Zugezogene erlassen, nach der jeder Meldepflichtige bis zum 1. 9. 1946 aus irgendeinem Teil Deutschlands einmündlich Nordwürttemberg in das französische Gebiet von Württemberg und Hohenzollern zu ziehen ist...

Außerordentliche Reifeprüfung... Anfang Juni wird an den Volkshochschulen der höheren Schulen eine außerordentliche Reifeprüfung für Kriegsteilnehmer und für andere Teilnehmer, auch Weibchen, abgehalten... Stuttgart. Als weitere Fahrpläneverbesserung auf der Strecke Stuttgart-Königsplatz...

Macht der Gewohnheit... Bei der Verteidigung junger, ungeheurer Polzeifreie in einer nordwürttembergischen Stadt geschah es, daß die Polizeifreien beim Schmutz den rechten Arm zum ehemals üblichen „Deutschen Gruß“ erhoben... Stuttgart. Als weitere Fahrpläneverbesserung auf der Strecke Stuttgart-Königsplatz...

Umschau im Lande... Bad Peterstal. Die Massenvermehrung des Borkensläfers hat in den Wäldungen bei Bad Peterstal und auf dem Hundstapf sehr bedrohliche Ausmaße angenommen... Göttingen. Ein jährender Explosionsunfall ereignete sich im hiesigen Stadtwald...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Reutlingen in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Reutlingen. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Reutlingen hat dazu geführt, daß dringende Kräfte aus der Industrie des Kreises Reutlingen in einigen Gemeinden des Kreises Ravensburg in der Landwirtschaft untergebracht werden sind... Ravensburg. Der hiesige wachsende Wenzel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften im Kreis Ravensburg hat dazu geführt...

Sport am Sonntag

Fußball

Kreisliga... Sulz - Schramberg, Obersdorf - Schwemningen; Fluora - Heub. Die Tabellen anführenden Mannschaften aus Schramberg und Schwemningen werden auch am Sonntag als Sieger erwartet...

Table with 5 columns: Team, Spiele, Gew., Une., Verl., Tore, Pkte. Rows include Schwemningen, Schramberg, Rottweil, Obersdorf, Sulz, Fluora, Heub.

Nordgruppe der Schwarzwaldliga... Die neugebildete Kreisliga des Kreises Rottweil hat erst einen Spieltag hinter sich und wird am kommenden Sonntag folgende Spiele austragen:

Die englische Fußballmeisterschaft ist zum vorgesehenen Termin beendet worden. Die Vereine hatten am Schluß noch ein gewaltiges Penzance zu absolvieren und wußten wackerlich zwei bis dreimal Spiele austragen...

Die englische Fußballmeisterschaft ist zum vorgesehenen Termin beendet worden. Die Vereine hatten am Schluß noch ein gewaltiges Penzance zu absolvieren und wußten wackerlich zwei bis dreimal Spiele austragen...

Kurze Fußballnachrichten

Westdeutschland will im Rückspiel gegen Süddeutschland am 20. Juni in Köln besser abscheiden als beim Stuttgarter Spiel... José Zabala, der berühmte spanische Fußball-Internationale, ist in Barcelona gestorben...

Die tschechoslowakische Elf erlitt im Prager Landeskampf gegen Jugoslawien eine überraschende 0:2-Niederlage... Hannover 96 wurde in Hamburg von HSV, 0:2 geschlagen...

Meister der badischen Landesliga wurde der VfL. Neukarlsruhe, der in Vornheim 2:0 siegreich blieb... Der 2. Platz wird dem VfB. Kappelhofen, der die Mannheimer Phoenix 4:1 schlug, nicht zu nehmen sein...

Handball... Rottweil - Freudenstadt I. Die Freudenstädter Handballer fahren am Sonntag nach Rottweil, um dort das Rückspiel auszuspielen... Meistert der badischen Landesliga wurde der VfL. Neukarlsruhe...

Leichtathletik... Drei neue Weltrekorde im Gebirg... Prag, 14. Mai. Dem tschechoslowakischen Geher Balazs, der schon die hervorragenden schwedischen Spezialisten geschlagen hat, gelang es soeben, während seiner Vorbereitung auf das nächste tschechoslowakisch-nordwestliche Leichtathletik-Ländertreffen durchgeführtes Trainings, drei neue Weltrekorde aufzustellen...

Schwimmen

Im 100-m-Kraulschwimmen verbesserte der Franzose Alex. Jazy den Europarekord beim Brüsseler Schwimmmeeting um eine halbe Stunde und erreichte 57,9 Sekunden...

Boxen

Hein ten Hoff, der hervorragende Hamburger Schwergewichts-Boxer, schlug in den Freiluftkämpfen in Bad Segeberg den Magdeburger Volmar in der 4. Runde k.o. Im Hoff mußte in der 3. Runde bis 2:20 Minuten, hatte aber in der 4. Runde seinen Gegner fünfmal auf den Boden, ehe er völlig gegen aufgeben mußte...

Tennis

In Barcelona begann das erste Spiel der ersten Davis-Pokalrunde zwischen Spanien und der Schweiz... In der ersten Davis-Pokalrunde wurde der Tennis-Nationalmannschaftswahnen in der Pariser Besetzung zwischen Frankreich und England die Partien nach dem Einzelspielen auch das Doppel und stehen mit einem 3:0-Vorsprung somit als Sieger fest...

Unser Sportfunk

Deutschland und Japan sind aus dem internationalen Eiskocherverband her, der jetzt in Lausanne abgehalten wird, ausgeschieden worden... Der Marathonsport auf Doucette-Shellfield gewann überlegen der Engländer Oliver in 2 Stunden 56 Minuten 19 Sekunden...

Die Leipziger Messe

Der Interzonenhandel
Die Leipziger Messe ist von etwa 150 000 Personen besucht worden. Darunter waren etwa ein Zehntel Geschäftsleute aus der amerikanischen, französischen und britischen Zone. Es sind viele Aufträge erteilt und künftige Geschäfte vorbereitet worden.

Diese erste interzonale Zusammenkunft deutscher Geschäftsleute seit dem Zusammenbruch hat zunächst der Information gedient; man wollte sehen, wer von den alten Geschäftsfreunden noch da ist und für künftige Wiederaufnahme von Beziehungen in Betracht kommt, und wo etwa zum Ersatz für ausgefallene Verbindungen neue angeknüpft werden können.

In der östlichen Zone werden nach vorliegenden Berichten vor allem Koble, Metalle, Phosphat und Heilmittel benötigt. Sie könnten dagegen liefern: Zucker, Kartoffeln, Braunkohle, Maschinen für die Textilfabrikation, Druckmaschinen, Präzisionsinstrumente, Möbel. Für den Export kann die östliche Zone vor allem Porzellanwaren, Spielzeug und Handwerkszeug zur Verfügung stellen.

Ein Beispiel für eine solche Zonenergänzung: auf der Messe hat eine pharmazeutische Fabrik aus Karlsruhe ausgestellt, die Salben und andere Heilmittel herstellt. Die Firma kann aber ihre Erzeugnisse nicht verkaufen, solange sie kein Verpackungsmaterial hat. Die Salbentöpfe, Flaschen usw., die sie braucht, werden in Thüringen fabriziert, wo andererseits große Nachfrage nach pharmazeutischen Artikeln herrscht. Wenn beide Stellen zusammenkommen, ist allen geholfen. Oder: die Idarer Schmuckwarenindustrie mit ihrer großen Bedeutung für den Export erholt sich von der Leipziger Messe eine Verbindung mit der westfälischen Metallindustrie, deren Messing- und Kupferwerke die Metalle für den „nechten“ Schmuck liefern.

Von der Belebung des Interzonenhandels hängt für die gesamte deutsche Fertigungsindustrie sehr viel ab. Solange die Zonenengpässe bestehen, ist die Verbindung erschwert; aber es geht nicht an, zu warten, bis es der Politik gefällt, sie abzubauen. Es ist für viele deutsche Geschäftsleute eine mühsame Arbeit, über diese innerdeutschen Schlagbäume hinweg wieder in Verbindung zu kommen und zu bleiben. Aber sie muß eben geleistet werden. Die Leipziger Messe hat uns auf diesem Weg ein Stück weiter gebracht.

Wozu die Wirtschaft da ist

Es ist Aufgabe der Wirtschaft, die Mittel zur Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse bereitzustellen. Wir Deutsche haben aber vorerst einmal ein Generalbedürfnis: die Sicherstellung eines menschenwürdigen Existenzminimums für jeden Einzelnen. Dabei steht der Bedarf unserer Flüchtlinge, die jetzt hereinströmen und die nicht als Fremde zu betrachten sind, sondern zu uns gehören, an erster Stelle.

Die gesamte für deutsche Zwecke zur Verfügung stehende Produktionskapazität unserer Wirtschaft sollte daher ausschließlich dafür verwendet werden.

den. So wie sie vorher im „Kriegsinsatz“ gestanden hat, müßte sie heute, im Rahmen der jetzt sehr begrenzten Möglichkeiten, im „Friedensinsatz“ stehen. Eine straff gelenkte Wirtschaft hat Deutschland heute nötiger denn je.

Es ist Aufgabe der deutschen Zonenregierungen, dafür zu sorgen, daß 1. die Produktion sich nach dem tatsächlich lebensnotwendigen Bedarf richtet und 2. zur Rohstoffwirtschaft eine peinliche Ueberwachung und Lenkung der Halb- und Fertigproduktion hintritt. Wir können es uns heute nicht leisten, daß sich die sowieso noch wenig leistungsfähige Wirtschaft in privatwirtschaftlichen Spekulationen verzettelt und das Sozialprodukt in zahlreiche unkontrollierbare Kanäle fließt, die zu Versiegen pflegen, ehe sie die Stütze des wirklichen Bedarfs erreichen.

Durch eine derartige Erfassung der ausgestoßenen Produkte an ihrer Quelle müßte verhindert werden, daß ein großer Teil der Erzeugung bereits bei den Produzenten und Händlern „unter den Tisch fällt“. Damit würde auch dem „Schwarzen Markt“ der Boden entzogen und der Güterstrom könnte im großen ganzen in Richtung des dringlichsten Bedarfs geleitet werden.

Die Erfüllung der Forderung nach einer „freien Wirtschaft“, wie sie bereits heute wieder erhoben wird, würde nichts anderes bedeuten als Wohlleben für eine relativ dünne Oberschicht und Elend für die breite Masse.

Es ist ein schwieriges Problem, die Lasten des bitteren Erbes „gerecht“ zu verteilen. Vielleicht gibt es überhaupt keine ganz befriedigende Lösung. Unerrücklich wäre es aber auf jeden Fall, wenn es gerade denjenigen Kreisen, die durch ihre finanzielle Unterstützung Hitler auf die Beine geholfen haben und Nutznießer des Nazisystems gewesen sind, weiterhin gestattet würde, in ihrer privilegierten wirtschaftlichen Stellung auf Kosten des breiten Volkes den Rahm abzuschöpfen.

Planlose Wirtschaft

Nach einem Bericht des Ausschusses Gewerbliche Wirtschaft beim Länderrat der amerikanischen Zone sagt sich die Ausfuhr dort gegenwärtig hauptsächlich aus Stapelwaren und Rohmateriallieferungen zusammen. Z. B. ist ein Vertrag auf Lieferung von 650 000 Raummeter Schnittholz nach England abgeschlossen worden. Dabei leidet unsere holzverarbeitende Industrie schwer unter Materialmangel, kann deshalb keine Exportaufträge ausführen und muß hochqualifizierte Arbeiter entlassen oder mit berufsfremden Arbeiten beschäftigen; und Schnittholz ist bis jetzt, wie die „Stuttgarter Zeitung“ schreibt, niemals aus Deutschland ausgeführt worden.

Das Schnittholz hätte ohne weiteres bei uns selber verarbeitet werden können, nein! müssen, sei es für dringende eigene Bedürfnisse oder für Exportwaren, zu Möbeln, Türen, Fensterrahmen usw. Mit der Ausfuhr von Massen- und Stapelwaren oder gar Rohstoffen ist uns nicht gedient; wir müssen hochqualifizierte Arbeiter für den Export herstellen, wenn wir unsere qualifizierten Arbeiter beschäftigen und genügend Devisen für die Einfuhr von Lebensmitteln hereinbringen wollen.

Wo bleibt da die Wirtschaftlenkung, über deren Notwendigkeit man heute kein Wort mehr sollte verlieren müssen?

Gablonzer Schmelz aus Thüringen

Die weltbekannte Gablonzer Schmelzwarenindustrie hat dem tschechoslowakischen Staat vor dem Kriege jährlich Devisen in Höhe von über 80 Millionen Goldmark eingebracht. Ihre Begründer sind Männer aus der Gegend von Landau in Thüringen gewesen, die vor rund 500 Jahren nach Gablonz gekommen waren. Aus Gablonz evakuiert, sind nun mehrere tausend kunstgewerbliche Handwerker mit ihren Familien nach Thüringen gekommen, um im Landkreis von Götzh die Gablonzer Erzeugung fortzusetzen. Sie haben eine Genossenschaft „Bjosa“ gegründet und von der thüringischen Landesverwaltung einen größeren Kredit eingetrufen bekommen. Auf der Leipziger Messe sind bereits die ersten Musterkollektionen in Tisch- und Porzellanherstellung Gablonzer Schmelzwaren gezeigt worden. Daneben werden Knöpfe und Gebrauchsgegenstände aus Glas und Porzellan hergestellt. Ein anderer Teil der Gablonzer ist nach Bayern gegangen, das auch die Tschechoslowaken aus Böhmen abgenommen hat (im Markt-Oberfeld), ferner die Instrumentenmacher aus Schönbach, die jetzt im Gebiet von Erlangen sitzen und bereits wieder Gläser für den Export fertigen.

Düngemittelverkauf in der französischen Zone

Durch Verfügung der französischen Militärregierung vom 3. April 1946 ist eine zentrale Verkaufsstelle geschaffen worden, mit der Aufgabe, sämtliche innerhalb der französischen Zone erzeugten oder zur Verfügung stehenden Düngemittel aus zu lassen und abzugeben. Die Stickstoff-, Phosphorsäure-, Kali- und Kalk für sich allein oder kombiniert enthalten. Die Verkaufsstelle trägt die Bezeichnung Hauptvertriebsstelle für Düngemittel (Stickstoff - Phosphorsäure - Kali). Ihre Geschäftskarte befindet sich in Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimer Straße 36.

Außenhandelszentralamt für die französische Zone

Die Industrie- und Handelskammer Mannheim teilt mit, daß die französische Militärregierung in Baden-Baden ein Außenhandelszentralamt für den Bereich der französischen besetzten Zone eingesetzt hat. Das Amt bearbeitet alle Fragen, die mit der Ein- und Ausfuhr in und aus der französischen Zone zusammenhängen, insbesondere die Anträge für Ein- und Ausfuhrbewilligungen.

Wirtschaftliche Kurznachrichten

Eine Ausstellung für Exportwaren der bayerischen Industrie im „Haus der Kunst“ in München soll am 1. Juli eröffnet werden.

Von Exportangeboten in Höhe von 70 Millionen Mark, die aus der amerikanischen Zone über die Berliner OMGUS geleitet wurden, sind nach Feststellung des Länderrats bis jetzt nur 100 000 Mark, also 2,8 Prozent realisiert worden.

Flüchtlingsbeschäftigung neuer Industrien. Etwa 10 000 Ausgewiesene und Flüchtlinge sind bis jetzt im Landkreis Biberach angestellt worden. Sie haben dort eine neue Bekleidungsindustrie geschaffen, in der besonders Knöpfe, Strick- und Webwaren und Handschuhe hergestellt werden.

Eine Produktionsgenossenschaft für Ostflüchtlingsarbeiten. Auf Veranlassung des Flüchtlingskommissariats Heilbronn sind für Ostflüchtlingsarbeiten die Holzwerkstätten Heilbronn G. m. b. H. mit dem vorläufigen Sitz in Grotzschitz gegründet worden. Die Genossenschaft wird sich mit der Erzeugung von Bedarfs- und Haushaltsartikeln befassen.

12 000 offene Stellen für Landarbeiter sind in Südwürttemberg zu besetzen. Im Ravensburger Gebiet gibt es über 1000 Bauernhöfe, die ohne männliche Arbeitskraft sind.

Wirtschaftliche Zusammenschlüsse. In Heilbronn ist ein Verein badischer Zementfabriken ins Leben getreten; in Karlsruhe eine Vereinigung badischer Sägewerke und eine solche badischer Holzverarbeitungswerke.

In Grobhausen hat es Mitte Mai etwa 90 000 Arbeitslose gegeben, nämlich 30 000 männliche und 60 000 weibliche.

In Sachsen sind die ersten großen Baumwolltransporte aus der Sowjetunion eingetroffen. Das Institut für Wirtschaftsforschung (Institut für Konjunkturforschung) in Berlin-Dahlem hat unter der Leitung von Dr. Freudenberg seine Arbeit aufgenommen.

Rundschreiben betr. Materialscheine für Holz

Durch Inkrafttreten der Bestimmung § 4 vom 31. März 1946 seit 1. April die Lieferungen von Holz in Form von Scheitholz, Schwelien, Sperrholz, Furnieren und Faldaubenholz der Regelung für Materialscheine unterworfen.

Die Gültigkeit der Materialscheine erlischt mit Ablauf des Vierteljahres, das auf das Quartal folgt, in dem der Schein ausgestellt worden ist, z. B. ein Materialschein, der in einem der Monate Januar, Februar, März ausgestellt ist, bleibt bis Ende des Monats Juni gültig.

Die Materialscheine werden auf mehrere Nennwerte und für verschiedene Holzgattungen ausgestellt. Der Materialschein ist für eine bestimmte Gattung abgefaßt und ermöglicht die Lieferung aller in dieser Gattung einbezogenen Holzarten.

Nachstehend Aufstellung der verschiedenen Gattungen und der Nennwerte:

Table with columns: Gattung Nr., Nennwert (cm, dm, m, 2m, 3m, 4m, 5m, 6m, 7m, 8m, 9m, 10m, 11m, 12m)

Verwendungsart der Materialscheine

Die Verwendungsart der Materialscheine ist durch Artikel 4 des Beschlusses Nr. vom 31. 3. 1946 festgesetzt.

Der Abschnitt des Scheins wird unter dem durch Artikel 3 des Beschlusses festgesetzten Bedingungs zurückgeschickt.

Beispiel: Ein Möbelfabrikant erhält einen Materialschein für die Holz, die er zu seiner Fabrikation benötigt.

Dieser Möbelfabrikant, der auf der Vorderseite des Scheins angegeben ist, industriert die Holz im Namen eines Holzgroßhändlers. Dieser letztere wickelt sich um die Angelegenheiten des Scheins. Vor der Übergabe des Scheins an den Holzgroßhändler, insbesondere die beiden unteren Felder der Vorderseite aus.

Das Sägewerk füllt den Abschnitt nach der Lieferung aus und sendet ihn an die französische Abteilung für Fischerei und Forsten des Landes, dem sie angehört.

Der Registrator für die Abschnitte, der in Artikel 3 des Beschlusses vorgesehen, soll nach folgendem Muster ausgefüllt sein:

Table with columns: Klasse, Zahl der Abschnitte je nach dem Nennwert (0,5, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, Ingesamt)

Nähere Ausführungen siehe nächstes Amtsblatt (Nr. 28 vom 23. Mai).

Zuglассene Versicherungen

Die französische Militärregierung hat der Lebensversicherung „Volkswagen“ AG, der Lebensversicherung „Deutscher Ring“ AG, der Transport- und Kraftfahrzeugversicherung „Deutscher Ring“ AG, der Krankenversicherung Verein auf Gegenseitigkeit „Deutscher Ring“, der Deutschen Lebens- und Aussteuerversicherung „Gisela“ AG, der Deutschen Schwereversicherung AG den uneingeschränkten Geschäftsbetrieb für alle Versicherungszweige in der gesamten französischen Zone bestätigt.

Amil. Bekanntmachungen

Zahntechnik, Laboratorien. Die Würt. Zahntechnik-Lernanstalt (franz. Zone) gibt hiermit bekannt, daß zur Sommerferienzeit nach wie vor der Zahntechnik-Meisterprüfung erforderlich ist. Geübten u. Meisterprüfungen werden demnächst wieder abgenommen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Recht zur Abschließung von Zahntechnik-Lernjahren nur der Zahntechnikmeister hat. Würt. Zahntechnik-Lernanstalt (franz. Zone), Schwabingen/Neckar, Postfach 100.

Geschäftliches

Wohlfäden sind auf neu Ulrich Schlegel, Wadsworth, Pfälzingen, Kimmensstraße 2.

G. Wörner, Zahntechnikgroßhandel, Ehingen, Verkaufsstelle ab 1. Juni 46 im Depot Langwate 15; Mittw. 8-6. Samstag/Nachmittag 14 bis 18 Uhr. Ab sofort werden Bestellungen für Hinrich Original-Gipspräparate angenommen sowie Bohrer zum Aufschleifen und Instrumente zum Verstellen.

Gratz & Co., Detektivbüro, Adressen Auskünfte Württemberg, gegründet 1879, Stuttgart-W., Robertstr. 44. Spezial- u. Heiratserkundung, Beobachtungen, Prozessmaterial usw. in allen Zonen. Täglich, Tradit. Sprechstunden 9-13 Uhr.

Der bekannte ABC-Schnitt f. d. Hauswirtschaft mit 23 Modellbildern u. 20 Schnittvorlagen f. groß u. klein in allen Größen. Neues u. Altes nach dem Fr. RM. 4.80 d. vorherige Ausgabe, L. Brief. Alleinvertrieb nur d. den Verlag W. Rasmann, (374) Weinheim a. d. Bergstraße.

Hauswirtschaftsarbeiten bis etwa 2000,- u. d. Dreifach- u. Vierfach- u. Dardmeyer können übernommen werden. Lieferung kurzfristig. Zusch. unter S. T. 294.

Wer liefert Bilder- u. Malbilder für Schreibwarengeschäft. S. T. 293.

Für mein Kaufhaus suche ich, g. Posten Waren all. Art d. u. g. Bedarfs, ferner Spiel-, Puppen, Teddybären, Stofftiere, Puppenwagen, Witzgenießer, Spiele u. a. in nur geringem Maß. Aufschlag v. Leistung, Firmen, Bemerkte Angek. an Adolf Hochacker, Pforzheim-Böttlingen, Höhenstr. 18.

Erfahr. Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol. Sixt Stuttgart, übernimmt für Stuttgart, evtl. ganz Würt., Verhandl. Interessenten f. Industrie, Handel usw. Angek. unter 245 an Südwürt. Ann.-Exp., Schwabingen a. N.

Auslieferungslager und Generalvertretung für Bedienungsgelber, Kunstgummiwaren oder Metallarbeiten sowie für Glas, Porzellan, Keramik, Kleinfabrik und Besteck wird von langjährig. Fachfirma übernommen. — Erklären, Ausstellungen- und Lagerzimmern im Westen Berlins vorhanden. — Angebote erheben unter E 299 durch Annonzenbüro Gerstmann, Berlin-Lohsefeld, Kilmannstraße 5.

Bedarfsbefriedigung für Betriebe und Privat auf der Basis wertvoller, Tausch durch Nachweis möglich. Tauschpartner, die berufliche Tauschvermittlung Konstanz, Postfach.

Für leichte und schwere Arbeiten bei guter Entlohnung werden laufend weibliche Hilfskräfte zum sofort. Eintritt ges. Vorkenntnisse bei der Firma Carl Hepting, Lederwarenfabrik, Werk Reutlingen, im Lindach 12b, Telefon 535.

200 Lieferanten-Adressen RM. 10.—, Südwestdeutsche d. 4 Besatzungszonen u. Exzellenz RM. 1.— (Voreinsch. d. Brief) liefert Merkmal-Verzeichnis, 200 Einb. 100.

Stellenangebote

Bevorzugt Kriegsverwehrene

1. Arbeitsvorbereiter, praktisch und theoretisch geschult, evtl. in Zeitkalkulation, Maschinenbelegung u. Terminbearbeitung, der in der Lage ist, Zeichnungen und Betriebsmittelkonstruktion auszuführen, von mittler. Betrieb Nähe Tübingen zum sofort. Eintritt gesucht. Angebote erheben unter S. T. 414.

Zum schnellen Eintritt werden mehrere gute Schneider u. in der Modelfabrik kundige Arbeiterkräfte gesucht. Die günstigsten Einzel- u. Lohnbedingungen werden dieselben (im Raume Württemberg auf verschiedenen Baustellen zum Einsatz kommen. Bewerbungen sind zu richten an Fa. Otto Ehrmann, Schwäbisch Gmünd, Postfach 10, Reutlingen, Bäre-Karrestraße 22.

Für die Betriebskassendirektoren einer Lederwarenfabrik wird ein tüchtiger Kassendirektor zum sofort. Eintritt gesucht. Angek. u. Lohnansprüchen u. Zeugnisabschr. unter S. T. 251.

Kassier oder Magd für Landwirtschaft gesucht. Adam Braun, Wankheim, Althausstr. 224.

Für unser kl. Erziehungsheim mit Landwirtschaft, suchen wir einen jung. Schulmaler für Flickarbeit u. etwas Mithilfe in der Landwirtschaft; ferner ein jung. dienstlich geschult. Mädchen mit guten Nähkunnen, zur Unterstützung unseres Mädchenschulsaals und etwas Haus- und Gartenarbeit. Gute Behandlung zugesichert. Bewerbung mit Zeugnis und Lohnansprüchen erheben an Ev. Diakonisches Diensthaus über Haigerloh.

Jüngeren landwirtschaftl. Arbeiter für mehrere Landwirtschaft auf gesucht. Chr. Immanuel Maier, Immenhausen, Hauptstraße 122.

Für unsere Abteilung Holzhandlung werden Lehrlinge gesucht. Die Befriedigten haben die Möglichkeit, nach einjähriger Bewährung nachzuheben Handwerker zu erlernen. Zimmerer, Schreiner, Glaser, Schlosser, Maurer, Eintritt kann sofort erfolgen. Schriftl. Bewerbungen an Kranth & Co., Holzschneidwerk, Hofen a. Neckar, unter S. T. 273.

Chansonsängerin, gut aussch., mit überdurchschnittl. Stimme zum sofort. Engagement gesucht. S. T. 284.

Für sofort. Buchhalterin im Alter von 20-25 J. mit Kenntn. im Maschinen-schreiben u. Stenographie nach Münsingen ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Lichtbild unter S. T. 278.

1. Direktive, erfahren und vielseitig, die mit Konfektion von gestr. Sportartikeln vertraut ist, zum baldmöglich. Eintritt in Reutlinger Bekleidungs-fabrik gesucht. Schriftl. Angek. mit Lebensl. usw. unter S. T. 272.

Für leichte und schwere Arbeiten bei guter Entlohnung werden laufend weibliche Hilfskräfte zum sofort. Eintritt ges. Vorkenntnisse bei der Firma Carl Hepting, Lederwarenfabrik, Werk Reutlingen, im Lindach 12b, Telefon 535.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Tüchtige Direktive sucht kl. Seidenweberei

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Textilfabrik, Webererei, Ausrüstung, Konfektion. Lassen Sie Ihren Betrieb überprüfen, als die Voraussetzungen für rationelle Arbeitsweise gegeben sind. Ich berate, fertige Entwürfe an, führe skizl. Umstellungen durch, Fließarbeit, Zeit- u. Arbeitsstudien, um älteste Betriebe können wirtschaftlich gestaltet werden. Textilding-Büro (GmbH), Kr. Reutlingen.

Heirat

Lebensglück ist eine harmonische Ehe. Die gemeinsame Arbeit, die in der Liebe durch die 1929 gegründete Ehelust-Firma, Stuttgart-W., Reimsbergstraße 42, III. Stock, Sprechst. Wochentags 10-18 Uhr, sonntags 11-17 Uhr, freitags geschlossen.

Nett. Herr mit 17jähr. Jungen, 23 J., 1,80 gr., Geschäftsmann (Hannover) sucht, evtl. Heirat. Ich bin ein kühnherziger Mann mit ausserordentlichem, veranlagtem, geistvollem, sehr gutem, ges. Position vorhanden. Bevorz. Witwe ohne Angl. im Alter v. 20-32 J. mit eig. Wohnst. in schönem landwirtschaftl. Betrieb. Sonstige Vermögensverhältnisse, Nar erustigen, Bildbegeist. u. strengster Disziplin unter S. T. 194.

Kantienausbilder, Halbwaise, 21 Jahre, herzl. Wesen, hübsch, mit schönem Vermögen (Häuser und Liegenschaften) erachtet Neigungsw. Briefe unter Nr. 2028 an Institut Unibahn, Karlsruhe, Sofienstraße 128.

Junger Mann, 23 J., kriegsverwehrt, berufstätig, sucht j. nettes Mädel kennen zu lernen im Alter v. 19-21 J., zw. 1946. Heirat. Bildbegeist. S. T. 455.

Chemiker (mit Betrieb), 26 J., sympathisch, zielbew., wünscht Neigungsw. mit gebild. Dame. Briefe u. 2049 an Institut Unibahn, Karlsruhe, Sof